

Fußball-Saison

DATEN • FAKTEN • HINTERGRÜNDE



Foto: zi

OBERLIGA • VERBANDSLIGA • LANDESLIG A
BEZIRKSLIGA • KREISLIGA A • KREISLIGA B

Rems-Zeitung



Der 1. FC Normannia Gmünd in der Saison 2023/24 (vorne von links): Kelecti Nkem, Adnan Rakic, Dogukan Dogan, Melih Caliskan, Max Reichert, Yannick Ellermann, Luca Molinari, Nico Molinari, Valerio Avigliano, Marvin Gnaase; Mitte: Trainer Zlatko Blaskic, Co-Trainer Adrian Schad, Physiotherapeutin Paula Gatter, Spielleiter Claus-Jörg Kruschke, Miladin Filipovic, Jonas Kurz, Louis Kaspar, Mannschaftsarzt Dr. Jürgen Wacker, Betreuer Ralf Nagel, Sportlicher Leiter Stephan Fichter, Bereichsleiter Fußball Marco Biegert; Hinten: Tim Scheible, Tim Grupp, Fabian Kianpour, Tobias Rössler, Luca Benz, Alexander Aschauer, Gentian Lekaj, Jermain Ibrahim, Calvin Körner. Auf dem Bild fehlen: Physiotherapeut Damiano Sergi, Torwarttrainer Magnus Burkhardt und Henrick Selitaj.

Foto: Jani Pless

Die Normannia in der Oberliga: Mit Offensivfußball sich nicht verstecken

Oberliga: Die Oberliga-Rückkehr soll für den 1. FC Normannia Gmünd nicht wieder nur von kurzer Dauer sein.

VON ALEXANDER VOGT

SCHWÄBISCH GMÜND. Trotz der kurzen Vorbereitung sieht sich der 1. FC Normannia Gmünd gewappnet für die neue Saison in der Oberliga Baden-Württemberg. Der Klassenerhalt genießt oberste Priorität, stellt bei bis zu sechs möglichen direkten Abstiegern aber eine Herausforderung dar.

Der Aufstieg: Mit einer sattelfesten Defensive als Prunkstück legte der 1. FC Normannia Gmünd in der vergangenen Saison den Grundstein zum Aufstieg. „Wir sind verdient in die Oberliga aufgestiegen, weil wir vor allem defensiv sehr stark waren mit gleich 21 Spielen ohne ein

Gegentor“, blickt Zlatko Blaskic zurück. Dies habe seine Mannschaft in den beiden Aufstiegsspielen gegen den SC Lahr (3:0/0:0) bestätigt. Hinzu kam auch in spielerischer Hinsicht noch einmal ein Schritt nach vorne: „Wir haben einen richtig guten Fußball gespielt und konnten uns am Ende verdientmaßen über diesen Aufstieg freuen“, so der Normannia-Coach.

Die Vorbereitung: In die kürzeste Vorbereitungsphase seiner bisherigen Trainerkarriere startete Blaskic am 12. Juli und damit nur dreieinhalb Wochen vor dem ersten Punktspiel „mit vielen Fragezeichen, wie wir diese kurze Vorbereitung steuern“. Hinzu kamen in der vergangenen Woche zahlreiche kranke und verletzte Spieler, weshalb der Test beim Landesligisten TSGV Waldstetten kurzerhand abgesagt werden musste. Klar ist für Blaskic: „Wir werden noch etwas Zeit brauchen, um

die Neuen zu integrieren. Wir jammern aber nicht und nehmen es so, wie es kommt.“ Trotzdem sei der FCN ganz gut vorbereitet auf den Start am Samstag.

Die Neuzugänge: Als Normannia-Königs-transfer darf Gentian Lekaj vom künftigen Ligakonkurrenten Göppinger SV betrachtet werden. „Er ist ein Spieler mit Oberliga-Erfahrung, der aber noch etwas Zeit brauchen wird, weil er gegen Ende der vergangenen Saison verletzt war. Er macht aber bisher einen guten Eindruck, ist fleißig und auch als Typ angenehm“, sagt Blaskic über den Stürmer, der dafür sorgen soll, dass die Normannia im Angriff nicht mehr so sehr von Torjäger Alexander Aschauer abhängig sein wird. Das, was Blaskic über Lekaj sagt, könne er auch von den anderen Neuen behaupten. „Es gibt niemanden, der aus der Reihe tanzt. Deshalb sind wir mit unseren Neuzugängen zufrieden.“ Sowohl in

der Breite als auch qualitativ sieht man sich mit Lekaj, Melih Caliskan (SC Geislingen), Miladin Filipovic (SV Neresheim), Jonas Kurz, Tim Scheible (beide SG Sonnenhof Großaspach, U 19), Luca Benz (Hamburger SV II), Henrick Selitaj (1. FC Heidenheim, U 19) und den beiden Eigengewächsen Louis Kaspar und Nico Molinari nun besser aufgestellt.

Das Saisonziel: Im Gegensatz zur Saison 2018/19, als es gleich auf direktem Wege wieder zurück in die Verbandsliga ging, soll die Oberliga-Rückkehr der Normannia nun kein kurzes Intermezzo bleiben. Der Klassenerhalt steht über allem, dafür muss die Blaskic-Elf unter Umständen gleich sechs Mannschaften hinter sich lassen. „Ich glaube, dass wir dafür die Qualität haben. Wir wollen die Aufstiegseuphorie mitnehmen und so schnell wie möglich Punkte sammeln, um nicht gleich unten drin zu hängen“, sagt Blaskic. Die Mitaufsteiger FC Denzlingen, VfR Mannheim und TSV Essingen könnten neben der TSG Backnang und dem FC Holzhausen mögliche Konkurrenten im Abstiegskampf werden.

Die Taktik: Auch eine Spielklasse höher möchten die Normannen ihrer Linie treu bleiben und sich mit ihrem Offensivfußball nicht verstecken. „Wir werden nicht mauern, sondern wollen vorne draufgehen und Chancen kreieren, ohne die Defensive zu vernachlässigen“, richtet Blaskic den Fokus darauf, die eigene DNA nicht zu verlieren. Er favorisiert ein 4-2-3-1-System, wobei es mit Aschauer und Lekaj künftig die Option gibt, mit zwei Stürmern zu beginnen.



Die Oberliga-Spiele des 1. FC Normannia Gmünd bis zur Winterpause:

1. Spieltag, Samstag, 5. August, 15.30 Uhr
SSV Reutlingen – FCN
2. Spieltag, Freitag, 11. August, 19 Uhr
FCN – FC Holzhausen
3. Spieltag, Samstag, 19. August, 16 Uhr
FV Ravensburg – FCN
4. Spieltag, Samstag, 26. August, 14 Uhr
FCN – Offenburger FV
5. Spieltag, Mittwoch, 30. August, 18 Uhr
TSV Essingen – FCN
6. Spieltag, Samstag, 2. September, 14 Uhr
FCN – FC 08 Villingen
7. Spieltag, Samstag, 9. September, 14 Uhr
TSG Backnang – FCN
8. Spieltag, Samstag, 16. September, 14 Uhr
FCN – 1. Göppinger SV
9. Spieltag, Samstag, 23. September, 15.30 Uhr
ATSV Mutschelbach – FCN
10. Spieltag, Samstag, 30. September, 14 Uhr
FCN – FSV Hollenbach
11. Spieltag, Dienstag, 3. Oktober, 15.30 Uhr
SV Oberachern – FCN
12. Spieltag, Samstag, 7. Oktober, 14 Uhr
FCN – 1. CFR Pforzheim
13. Spieltag, Samstag, 14. Oktober, 15.30 Uhr
VfR Mannheim – FCN
14. Spieltag, Samstag, 21. Oktober, 14 Uhr
FCN – FC Denzlingen
15. Spieltag, Samstag, 28. Oktober, 15.30 Uhr
FSV Bietigheim-Bissingen – FCN
16. Spieltag, Samstag, 4. November, 14 Uhr
FCN – SG Sonnenhof Großaspach
17. Spieltag, Samstag, 11. November, 14.30 Uhr
FC Nöttingen – FCN
18. Spieltag, Samstag, 18. November, 14 Uhr
FCN – SSV Reutlingen
19. Spieltag, Samstag, 25. November, 14 Uhr
FC Holzhausen – FCN
20. Spieltag, Samstag, 2. Dezember, 14 Uhr
FCN – FV Ravensburg

Der Saisonstart: Der Aufsteiger ist gewillt, von Anfang an zu punkten und Duftmarken zu setzen. Zwischen den beiden Gastspielen in Reutlingen und Ravensburg steht gegen den FC Holzhausen das Heimdebüt an. Zlatko Blaskic: „Wir werden nicht mit zitternden Knien nach Reutlingen und Ravensburg fahren, sondern wissen, dass wir da einiges bewegen können.“



Auf die Tore von Alexander Aschauer (hier beim Kopfball), der sich in der Aufstiegssaison mit 23 Treffern die Torjägerkrone in der Verbandsliga gesichert hat, setzt der 1. FC Normannia Gmünd auch in der Oberliga. Die Kapitänsbinde trägt beim FCN weiterhin Schlussmann Yannick Ellermann (Bild oben rechts).
Fotos: Stoppány/Astavi

ANZEIGE

reinkommen rausgehen besser sehen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Quinten Optik

Ledergasse 53 · Schwäbisch Gmünd
☎ 0 71 71 / 6 52 03

P Gute Parkmöglichkeiten auf dem Parkdeck der Remsgalerie

V.G.W.

ZUHAUSE. IN GMÜND.

WIR FÖRDERN GMÜNDER FUSSBALL!

www.vgw.de

BAUEN
VERMIETEN
SERVICE

ANZEIGE

bep's druff, des hebt!!!

• individuell gestaltete Aufkleber
• UV-beständig und wasserfest

...und vieles mehr!

bahnmayr
druck & medien
www.bahnmayr.de

Saisonvorschau 2023/2024

Auch in diesem Jahr stellt die Rems-Zeitung die Fußballvereine aus der Region vor dem jeweiligen Saisonstart vor.

- Teil 1: Oberliga: 1. FC Normannia Gmünd **heute**
- Teil 2: Landesliga: TSGV Waldstetten und FC Bargau 16. August
- Teil 3: Bezirksliga: SG Bettringen, FC Durlangen, SF Lorch, FC Mögglingen 17. August
- Teil 4: Kreisliga A 18. August
- Teil 5: Kreisliga Bl und Kreisliga Bll 19. August



Die Neuzugänge des 1. FC Normannia Gmünd (hinten von links): Trainer Zlatko Blaskic, Tim Scheible, Luca Benz, Gentian Lekaj, Miladin Filipovic; Vorne: Melih Caliskan, Jonas Kurz, Nico Molinari und Louis Kaspar. Auf dem Bild fehlt Henrick Selitaj.
Foto: alv

INTERSPORT SCHOELL
SPORTHÄUSER

DEIN TEAMSPORT-EXPERTE VOR ORT

„Wir fühlen uns besser gerüstet für die Oberliga als 2018“

Oberliga: Normannia-Präsident Alexander Stütz erklärt im RZ-Interview vor dem Saisonstart am Samstag, warum die Vorfreude auf die Oberliga überwiegt.

SCHWÄBISCH GMÜND. Typisch für einen Aufsteiger verfolgt der 1. FC Normannia Gmünd in der Saison 2023/24 nur ein Ziel: den Oberliga-Klassenerhalt. Bei FCN-Präsident Alexander Stütz überwiegt die Vorfreude auf die neue Spielzeit in der höchsten baden-württembergischen Amateurspielklasse – ohne Angst, aber mit Respekt.

Im Interview mit RZ-Sportredakteur Alexander Vogt blickt Stütz auf ein unvergessliches Erlebnis in der Vorsaison zurück und erklärt, warum der Etat für die Oberliga um 50 000 Euro steigt und mit wie vielen Punkten aus den ersten drei Spielen er nicht unzufrieden wäre.

Was wird von dieser Aufstiegsaison bei Ihnen im Gedächtnis bleiben?

„Begonnen hatte es im Trainingslager vor der Saison, da hatte ich schon das Gefühl, dass wir eine super Mannschaft mit Spielern haben, die gut zusammenpassen. Das hat sich über die gesamte Saison hinweg getragen. Auch im letzten Drittel, als wir erst eine Schwächephase hatten mit dem Aus im Viertelfinale des WFV-Pokals und den Niederlagen in Pfullingen und daheim gegen Hofherrnweiler. Trotzdem haben wir uns nicht aus der Ruhe bringen lassen.“

Als Verbandsliga-Vizemeister ist über die Relegation gegen den SC Lahr der Aufstieg geglückt. Im Hinspiel gelang daheim vor mehr als 1500 Zuschauern ein 3:0-Sieg, im Rückspiel folgte ein 0:0. „Die tolle Kulisse beim Hinspiel im Schwenzer war sicherlich das prägendste Erlebnis und wird unvergesslich bleiben. Und die erste halbe Stunde dieses Spiels. Da haben wir einen sensationellen Fußball

gespielt und durch die schnelle 3:0-Führung und mit dieser Leistung die Relegation dann auch quasi klar gemacht.“

Vor der vergangenen Saison haben Sie davon gesprochen, dass der Oberliga-Aufstieg das sportliche Ziel der Normannia für die nächsten Jahre sei. Hat man dieses Ziel nun früher erreicht als selbst erwartet?

Als Vierter der Vorsaison wollten wir uns verbessern. Da liegt es nahe, mit dem Aufstieg zu liebäugeln. Trotz der starken Konkurrenz wussten wir, dass wir vorne mitspielen können. Hinter dem TSV Essingen, der eine sensationelle Runde gespielt hat, konnten wir Platz zwei festigen. Wir haben darum gekämpft, viel dafür gearbeitet und sind jetzt nicht überrascht, dass wir aufgestiegen sind. Deshalb fühlen wir uns auch gut für die Oberliga vorbereitet.“

Inwiefern ist die Normannia besser vorbereitet als beim letzten Oberliga-Aufstieg, als es nach der Saison 2018/19 und nur einem Jahr gleich wieder zurück in die Verbandsliga ging?

„Weil wir nun mit Yannick Ellermann, Tim Grupp, Marvin Gnase, Fabian Kianpour und Alexander Aschauer einige tragende Figuren in unserer Mannschaft haben, die höherklassig gespielt haben und Erfahrungen in der Oberliga besitzen. Hinzu kommt Neuzugang Gentian Lekaj vom Göppinger SV als gestandener Oberligaspieler. Wir haben Erfahrung, aber auch viele junge und gut ausgebildete Spieler in unserer Mannschaft. Von daher fühlen wir uns, was die Breite des Kaders angeht, besser gerüstet für die Oberliga als 2018.“

Vor einem Jahr kündigten Sie an, auch die Strukturen des Vereins optimieren zu wollen. Ist das gelungen?

„Ja, wir haben beim Sponsoring und Marketing Veränderungen vorgenommen. Unter der Führung von Daniel Dreyer, dem Bereichsleiter für die Finanzen und das Sponsoring, verantwortet nun Jani Pless das Marketing operativ. Wir versuchen, mit unseren bestehenden, aber auch neuen Sponsoren stets im Kontakt zu sein. Der Aufstieg macht es notwendig, unser Budget auszuweiten. Marco Biegert (Anm. d. Red.: Bereichsleiter Fußball), Daniel Dreyer und ich sind uns aber einig, dass es auch in Zukunft keine Harakiri-Aktionen geben wird. Unsere Finanzplanung ist solide, das wollen wir so beibehalten.“

Der Etat ist also gestiegen. Dabei soll es sich um ein Plus von 50 000 Euro handeln. Stimmt diese Zahl?

„Diese Zahl habe ich bereits in diesem Zusammenhang genannt, in diesem Rahmen bewegen wir uns. Das ist aber ein Mehraufwand, den wir abdecken können.“

Wie kommt dieses Plus zustande?

„Da kommen automatisch zusätzliche Kosten hinzu durch die weiteren Busreisen, aber auch durch weitere Auflagen, die die Oberliga mit sich bringt. Und wenn man seinen Kader nicht nur verbreitern, sondern auch qualitativ weiterentwickeln möchte, dann kostet das auch Geld.“

Neben dem finanziellen Mehraufwand gibt es in der Oberliga auch einen organisatorischen Mehraufwand. Mit welchen zusätzlichen Aufgaben?

„Der Verkauf von Dauerkarten und Einzelkarten beginnt in den nächsten Tagen. Wir hoffen, dass wir künftig mit einem größeren Zuschauerzuspruch rechnen können. Wir werden auch mehr Events bei unseren Heimspielen präsentieren können. Dafür braucht es eine organisatorische Vorbereitung. Nach aktuellen Informationen, worüber wir sehr froh sind, wird es in dieser Oberliga-Saison keine Risikospiele geben. Wir können also mit unseren bisherigen Sicherheitsauflagen starten.“

Zlatko Blaskic hat gesagt, die Normannia müsse sich in der Oberliga nicht verstecken. Er habe keine Angst vor der Oberliga. Sie auch nicht?

„Wir haben keine Angst vor der Oberliga, aber natürlich Respekt. Das wird schon anspruchsvoll werden, aber die Vorfreude überwiegt – vor allem auf den Start am Samstag in diesem tollen Stadion an der Kreuzweiche in Reutlingen. Am Freitag darauf empfangen wir dann schon den FC Holzhausen und wollen gleich im ersten Heimspiel zeigen, was in uns steckt.“

In der Oberliga könnte es bis zu sechs Absteiger geben. Trauen Sie es der eigenen Elf zu, mindestens sechs Mannschaften hinter sich zu lassen?

„Das ist unser Ziel und auch unser Anspruch, das traue ich unserer

Mannschaft auf alle Fälle zu. Entscheidend wird hier auch sein, ob wir weitestgehend vom Verletzungspech verschont bleiben. Der Ausfall von Schlüsselspielern würde natürlich sehr schmerzen.“

Neun Neuzugängen stehen sechs Abgänge gegenüber. Ist die Normannia nun qualitativ stärker aufgestellt?

„Unser Sportlicher Leiter Stephan Fichter hat einen sensationellen Job gemacht. Die Mischung aus erfahrenen und jungen Spielern passt, die Neuzugänge passen auch als Typen zu uns und ergänzen den Kader nicht nur. Wir werden durch unsere Neuzugänge stärker sein.“

Könnte die sehr kurze Vorbereitung mit einigen Ausfällen ein Problem werden?

Natürlich wäre es besser gewesen, wir hätten eine fünfwöchige Vorbereitung inklusive Trainingslager machen können. Aber wir beklagen uns nicht, sondern sind happy, dass wir aufgestiegen sind. Die elf Spieler, die am Samstag von Zlatko Blaskic auf den Platz geschickt werden, werden fit sein und alles geben. Dann ist die kurze Vorbereitung mit den Ausfällen vergessen. Dann gilt es, in der Oberliga anzukommen. Wir müssen uns Woche für Woche beweisen und zeigen, dass wir in die Oberliga Baden-Württemberg gehören.“

Der Auftakt steigt in Reutlingen, dann geht es daheim gegen Holzhausen und am dritten Spieltag zum FC Ravensburg. Wie viele Punkte sollten aus den ersten drei Spielen herauspringen?

„Wenn wir da fünf Punkte holen könnten, wäre ich nicht unzufrieden.“



1. FC Normannia Gmünd

» Luca Benz (Hamburger SV II), Melih Caliskan (SC Geislingen), Miladin Filipovic (SV Nereshheim), Louis Kaspar, Nico Molinari (beide eigene U19), Jonas Kurz, Tim Luca Scheible (beide SG Sonnenhof Großaspach, U19), Gentian Lekaj (1. Göppinger SV), Henrick Selitaj (1. FC Heidenheim, U19)

« Gianpiero Falcone (Sportfreunde Lorch), Kevin Karama, Laurice Ukala, Angelos Sanozidis (alle unbekannt), Tobias Kubitzsch (VfL Sindelfingen), Daniel Stözl (VfL Waiblingen)

Trainer: Zlatko Blaskic (seit 13. Dezember 2019)

Saisonziel: Klassenerhalt

Meisterschaftstipp: CFR Pforzheim

Beste Torschützen der Vorsaison: Alexander Aschauer (23), Jermain Ibrahim (11), Marvin Gnase (8), Fabian Kianpour (8)

TSV Essingen

» Tom Österle (VfR Aalen), Filip Sapina (SSV Ehingen-Süd), Alexander Paul (1. FC Heidenheim, U19), Tim Seifert (Berliner AK)

« Johannes Eckl (TSG Hofherrnweiler-Unterrombach), Alexander Michalik (SV Fellbach), Niklas Weissenberger (Karriereende)

Trainer: Simon Köpf

Saisonziel: Klassenerhalt

Meisterschaftstipp: SG Sonnenhof Großaspach

Beste Torschützen der Vorsaison: Niklas Groß (19), Yusuf-Serdar Coban (15)

1. Göppinger SV

» Mohamed Baroudi (SGV Freiberg), Emmanuel McDonald (Sportunion Neckarsulm), Yannik Wolff (FV Illertissen), Samuel Meyer (SSV Reutlingen), Noah Hirt (FV Offenburg), Luka Piljek (FC Nöttingen), Andrei Ulici (VfL Sindelfingen)

« Chris Loser (SC Geislingen), Mirhan Inan (SSV Reutlingen), Gentian Lekaj (1. FC Normannia Gmünd), Marvin Leonhardt (TSV Oberensingen), Onur Mutlu (SF Dorfmerkingen)

Trainer: Gianni Coveli (seit 2014)

Saisonziel: vorderes Tabellendrittel

Meisterschaftstipp: SG Sonnenhof Großaspach

Beste Torschützen der Vorsaison: Mijo Tunjic (13), Gentian Lekaj (5)

1. CFR Pforzheim

» Niklas Hofmeister (SV Fellbach), Mehmet Güzelcoba (SV Oberachern), Elvin Kovac (RW Ahlen), Yannick Sagert (SSV Reutlingen)

« Julian Erhardt (SV Kickers Pforzheim), Denis Latifovic (SGV Freiberg), Robin Bestvina (FV Oschelbronn), Benjamin Grieshaber (TSV Merklingen), Alessio Alkollari (FSV Waiblingen), Demarveay Sheron (SV Kuppenheim), Serkan Baloglu (pausiert), Terry Asare (unbekannt)

Trainer: Alexander Freygang

Saisonziel: keine Angaben

Meisterschaftstipp: keine Angaben

FSV Bietigheim-Bissingen

» Vincent Fitze (VfB Eppingen), Daniele Cardinale (Calcio Leinfelden-Echterdingen), Daniel Dominkovic (Donzdorfer JC), Arel Demir (Sport-Union Neckarsulm), Simon Wörner (SV Schluchtern), Kerim Redzepovic (VfB Neckarrems), Florian Feigl (VfL Sindelfingen), Tim Häußermann (SG Sonnenhof Großaspach/Leihe)

« Niklas Mahler, Loris Hoffmann (beide TSG Backnang), Roman Kasiar (SSV Reutlingen), Benedikt Landwehr, Marius Kunde (beide SG Sonnenhof Großaspach), Zafer Sabuncu (TS Mosbach), Anthony Boungou Boko (SG Hoehchst), Mats Zetsche (SV Schluchtern), Önder Nazik (VfB Neckarrems)

Trainer: Markus Lang (seit Dezember 2020)

Saisonziel: keine Angaben

Meisterschaftstipp: keine Angaben

SV Oberachern

» Samuel Anastasiadis (Karlsruher SC, U19), Roman Angot (Bahlinger SC), Nill Raphael Hauser (FC Nöttingen), Kai-Robin Knöller (SV Sinzheim), Louis Leberer (Bahlinger SC, U19), Niclas Scharer, Maximilian Weiß (beide SV Bühlertal)

« Alec Laible (USA), Jan Dietrich (verletzt), Mehmet Güzelcoba (CFR Pforzheim), Kevin Reis (SV Bühlertal), Rais Awell (SV Stadelhofen), Jonas Knobelspies (SV Kuppenheim), Serach von Nordheim (Spielertrainer FC Nagold)

Trainer: Fabian Himmel (seit 2019)

Saisonziel: Klassenerhalt

Meisterschaftstipp: keine Angaben

FC Denzlingen

» Fabian Amrhein, Hendrik Gehring, Matthis Eggert (alle Freiburger FC), Niklas Wiese (SF Elzach-Yach), Martin Butov (FC Bad Krozingen), Issa Boye, Marco Dufner (beide VfR Hausen), Santiago Fischer (Bahlinger SC), Dustin Jund (eigene zweite Mannschaft), Paul-Gregor Hartmann (SV Kirchzarten), Alex Echner (SC Freiburg, U19)

« Elias Reinhardt, Pave Bacelic (beide FV Herbolzheim)

Trainer: Marco Dufner (1. Saison)

Saisonziel: keine Angaben

Meisterschaftstipp: keine Angaben

FC Holzhausen

» Lysander Skoda (VfL Nagold), Harut Arutunjan, Lars Czerwonka (beide FC 08 Villingen)

« Joel Mogler (VfL Nagold), Felix Burkhardt (SV Wittendorf)

Trainer: Benjamin Maier (1. Saison)

Saisonziel: keine Angaben

Meisterschaftstipp: keine Angaben

FC Nöttingen

» Yannick Becker (FV Rot-Weiß Elchesheim), Felix Waldraff, Stefan Zimmermann (beide SC Pfullendorf), Joel Joseph (SV Linx), Jonathan Rowlin (FC Germania Friedlichsthal), Yannick Onihol (FC Astoria Walldorf, U19), Riccardo Di Piazza (SV Spielberg), Enes Tubluk (Sanliurfaspor/Türkei), Luca Egolf (vereinstos)

« Luca Piljek (1. Göppinger SV), Adrian Freiwald (SGV Freiberg)

Trainer: Dirk Rohde (1. Saison)

Saisonziel: keine Angaben

Meisterschaftstipp: keine Angaben

ATSV Mutschelbach

» Jannis Rabold (1. FC Schweinfurt 05), Mert Yörükoglu (FC Astoria Walldorf), Nils Reißfelder, Felix Kendel (beide FC Zuzenhausen), Fabian Diring (SV Spielberg), Patrik Salscheider (eigene zweite Mannschaft), Jakob Weißer (Karlsruher SC, U19)

« Alwin Tran (SV 08 Kuppenheim), Valentin Hess (FC Germania Friedlichsthal), Sercan Tohum (1. FC Bruchsal), Martin Kramer (SV Spielberg), Leon Preine (1. SV Mörsch), Robin Schnürer (SpVgg Durlach-Aue), Lukas Lindner (TSV Ilshofen), Sebastian Weizel (Bahlinger SC)

Trainer: Dietmar Blicker, Marco Kratzer

Saisonziel: keine Angaben

Meisterschaftstipp: keine Angaben

FV Ravensburg

» Timo Senn (SpVgg Frick-Altheim-Lippert), Nick Zimmerer, Dominik Ceko (beide SSV Ulm 1846), Yannick Egle (FV Illertissen), Marek Bleise, John Schmidke (beide 1. FC Rielasingen-Arlen), Christian Steinlechner (WSG Tirol), Jannik Fippl (Tennis Borussia Berlin), Ivo Colic (SV Stuttgarter Kickers)

« Jascha Fiesel (SV Oberzell), Luis Halder (FV Bad Schussenried), Timo Baier (FV Biberach), Felix Hörger, Jona Boneberger, Kevin Kraus (alle Karriereende), Ryotaro Tomizawa (unbekannt)

Trainer: Michael Schilling (seit Rückrunde Saison 2022/23)

Saisonziel: keine Angaben

Meisterschaftstipp: keine Angaben

FSV Hollenbach

» Benjamin Utz (SpVgg Gammesfeld), Niklas Breuninger, Marc Göltenboth (beide TSV Ilshofen), Rico Hofmann, Christian Rau (beide eigene U19), Lukas Schappes (Sport-Union Neckarsulm), Juan Faßbinder, Sebastian Lutz (beide SGV Freiberg), Esnaf Rejan Omerovic (SG HD-Kirchheim)

« Daniel Schmelzle, Benjamin Kurz (beide Sportfreunde Schwäbisch Hall), Manuel Hofmann, Justin Haun (beide VfR Gommersdorf), Michael Kleinschrodt (SpVgg Ansbach), Hannes Limbach (SC Amrichshausen), Luis Rohn (TSV Ilshofen), Samuel Schmitt (pausiert)

Trainer: Martin Lanig (1. Saison)

Saisonziel: Nichtabstieg

Meisterschaftstipp: SG Sonnenhof Großaspach, 1. CFR Pforzheim

SSV Reutlingen

» Mattia Trianni (SV Atlas Delmenhorst), Donat Morina, Ole Deininger (beide eigene U19), Roman Kasiar (FSV 08 Bietigheim-Bissingen), Daniel Sanchez Ruiz Diaz (SC Viktoria Griesheim), Mirhan Inan (1. Göppinger SV), Ben Schaal (VfL Pfullingen), Jonah Adrovic (1. FC Rielasingen-Arlen), Stefan Illic (SSV Ulm 1846), Luca Plattenhardt (FC Homburg)

« Lukas Glaser (SV Fellbach), Samuel Mayer (1. Göppinger SV), Pierre Eiberger, Luca Lennerth (beide TSV Oberensingen), Ivan Cabraja (Young Boys Reutlingen), Toni Terrell Suddoth (Donzdorfer JC), Yannick Sagert (1. CFR Pforzheim), Arbnor Nuraj (SG Sonnenhof Großaspach), Jovan Djermanovic (FC Gundelfingen)

Trainer: Maik Stingel (31. Dezember 2022)

Saisonziel: einstelliger Tabellenplatz

Meisterschaftstipp: SG Sonnenhof Großaspach, FC 08 Villingen, 1. CFR Pforzheim, 1. Göppinger SV

TSG Backnang

» Tim Pöhler (Sportunion Neckarsulm), Loris Hoffmann, Niklas Bahler (beide FSV Bietigheim-Bissingen), Talha Özen (Türkspor Neckarsulm), Leon Leuze, David Müller (beide SGV Freiberg), Lukas Hornek, Adis Hamidovic (beide SG Sonnenhof Großaspach, U19), Enrico Caruso (FC Deisenhofen)

« Sebastian Gleißner (SV Fellbach), Jannik Dannhäuser (Sportfreunde Schwäbisch Hall), Mert Tasdelen (SSV Ulm 1846), Philipp Zentler (VfB Eppingen), Benjamin Hausmann (VfB Bretten), Marco Rienhardt (Safa SC/Libanon), Michl Bauer (TSV Althütte), Julian Guttenson, Jona Schellenbauer (beide unbekannt)

Trainer: Mario Klotz (seit Januar 2023)

Saisonziel: Klassenerhalt

Meisterschaftstipp: CFR Pforzheim, SG Sonnenhof Großaspach

Beste Torschützen der Vorsaison: Marco Rienhardt (13)

» Zugänge « Abgänge

SG Sonnenhof Großaspach

» Christian Mistl (SGV Freiberg), Arbnor Nuraj (SSV Reutlingen), Benedikt Landwehr, Marius Kunde (beide FSV Bietigheim-Bissingen), Lorenz Ender (Saint Francis University/USA), Mert Tasdelen (SSV Ulm 1846/Leihe)

« Hakan Kutlu (Türkspor Neckarsulm), Fabian Benko (FC Pipinsried), Alexandru Emanuel Popescu (FSV Waiblingen), Albin Sahiti (VfR Mannheim), Tim Häußermann (FSV Bietigheim-Bissingen/Leihe)

Trainer: Pascal Reinhardt (seit 1. Juli 2023)

Saisonziel: vorne mitspielen

Meisterschaftstipp: keine Angaben

Beste Torschützen der Vorsaison: Dominik Salz (15), Nico Engel (12), Volkan Celikats (7)

Offenburger FV

» Jannik Schwörer (SC Hofstetten), Loris Pajaziti, Max Kiefer, Kareem Al Yahya, Nicolas Anatoh, Lasse Kaufmann (alle eigene U19), Jakob Distelzweig, Tim Kreuzpeintner, Lion Wellnitz (alle beide Bahlinger SC), Maik Wichmann (Bahlinger SC II), Nicolas Kummer (SC Freiburg), Elias Langner (Karlsruher SC)

« Noah Hirth (1. Göppinger SV), Yannic Prieto (SV Niederschopheim), Tim Meißner, Dennis Deko Kopf (beide unbekannt), Samuel Geiler (TSV Neuried), Jonas Witt (SV Rüst), Marco Junker (Karriereende)

Trainer: Sascha Ruf (seit 1. Juli 2022)

Saisonziel: keine Angaben

Meisterschaftstipp: keine Angaben

FC 08 Villingen

» Enrico Krieger (Stuttgarter Kickers, U19), Marcel Sökler (SGV Freiberg), Neven Ivancic (Freiburger FC)

Harut Arutunjan, Lars Czerwonka (beide FC Holzhausen), As Ibrahimia Diakité (VfR Aalen), Felix Sippel (FC Auggen)

Trainer: Ryszard Komornicki (1. Saison)

Saisonziel: keine Angaben

Meisterschaftstipp: keine Angaben

VfR Mannheim

» Christoph Becker (FC Astoria Walldorf), Justin Neuner (FV Dudenhofen), Pasqual Pander (Sport-Union Neckarsulm), Yakup Polat (FC Arminia 03 Ludwigs-hafen), Akin Ulusoy (FV Fortuna Heddeshheim), Albin Sahiti (SG Sonnenhof Großaspach), Marcel Titsch Rivero (vereinstos), Angel Arthee, Volkan Rona (beide Waldhof Mannheim II), Jannis Fetzner (FC Kirrlach)

« Fabian Czaker, Dennis Lodato, Dennis Gerber (alle FV Fortuna Heddeshheim), Maurizio Vella (FC Östringen), Egson Gashi (VfR Fehlbheim), Christian Kuhn, Marcel Schwöbel (beide TSG Weinheim), Blerton Muca (Abtsteinach), Ayhan Sabah (Türkspor Mannheim), Julius Burk (SV FÜRTH), Selim Jungmann, Lambert Max Kougang, Furkan Cevik (alle eigene zweite Mannschaft)

Trainer: Volkan Glatt (seit Juli 2022)

Saisonziel: keine Angaben

Meisterschaftstipp: keine Angaben

Beste Torschütze der Vorsaison: Ali Ibrahimaj (11 Tore)

Höhen und Tiefen – aber grundsätzlich zuversichtlich

Landesliga: Der TSGV Waldstetten startet in die Landesliga und möchte nun besser abschneiden als in der vergangenen Saison



Der TSGV Waldstetten in der Saison 2023/24 (hinten von links): Janik Kurfess, Nico Waidmann, Melih Furkan Zenen, Chris Baumgartner, Vinzenz Rembs, Marc Heinzmann, Elias Schnurr, Roberto Nicolosi. **Mitte:** Teammanager Edgar Fischer, Betreuer Erich Titze, Jonas Kleinmann, Mario Rosenfelder, Marcel Waibel, Lukas Hartmann, spielender Co-Trainer Felix Bauer, Trainer Bernd Maier, Tom Rettstatt (Spielleiter und Betreuer), Torwarttrainer Rolf Huttenlauch. **Vorne:** Mario Schmid, Tymofii Havruk, Robin Eißele, Felix Beyerle, Max Helmlí, Julius Bäumel, Max Dudium und Serkan Özgür. Auf dem Bild fehlen: Beytullah Cinar und Liandro Cudazzo. **Foto:** TSGV Waldstetten

WALDSTETTEN. Auf dem neunten Tabellenplatz hat der TSGV Waldstetten die Landesliga-Saison 2022/23 abgeschlossen. Mit dem Abstieg hatte man zwar nichts zu tun, was auch eines der Primärziele gewesen war. Jedoch hat eine lange Negativserie zum Ende der Saison hin dafür gesorgt, dass sich doch noch ein Schatten auf eine Saison gelegt hatte, die über weite Strecken gut verlaufen war.

Personell hat es einige Veränderungen in der Mannschaft gegeben, an der Spitze aber bleibt alles gleich. Bernd Maier führt die Mannschaft als Trainer ins Feld, ihm assistiert weiterhin der spielende Co-Trainer Felix Bauer. Dazu kommen die beiden Sportlichen Leiter Mario Rosenfelder und Lukas Hartmann, die weiterhin auch die Regie im Mittelfeld übernehmen.

„Mit der Vorbereitung bin ich schon größtenteils zufrieden. Blöd war natürlich, dass einige Spiele ausgefallen sind“, sagt

Felix Bauer. Es waren ausgerechnet die Testspiele gegen die hochkarätigen Gegner Normannia Gmünd und TSG Hofherrnweiler-Unterrombach, die der TSGV gerne bestritten hätte. Tatsächlich wäre noch ein drittes Spiel ausgefallen. An diesem Dienstag sollte es gegen Steinach-Reichenbach gehen, doch auch dieser Gegner sagte ab. Diesmal aber hat der TSGV reagieren können, ist gegen die U 19 des VfR Aalen angetreten. „Das ist noch einmal ein richtig guter Test für uns“, sagt Bauer erleichtert.

Neu in der Mannschaft sind gleich zwei Rückkehrer: Nico Waidmann und Mario Schmid spielten bereits in Waldstetten, waren in den vergangenen Jahren in Heuchlingen beziehungsweise Neresheim aktiv und freuen sich, wieder ein Teil des TSGV zu sein. „Nico tut uns auch wegen seiner Schnelligkeit gut. Mario hat in der Vorbereitung sehr viel spielen können und gezeigt, wie wichtig er für uns sein wird. Beide werden uns sicherlich weiterbringen“, freut sich Bauer.

Vom SV Ebersbach/Fils hat der TSGV Chris Baumgartner verpflichtet, der die Liga bereits bestens kennt und schon häufig zu Gast beim TSGV gewesen ist. „Das waren nie schöne Spiele“, sagt er grinsend und versteht dies als Kompliment für die Spielweise der Waldstetter, die es keinem Gegner

leicht machen, vor allem nicht zu Hause. „Chris Baumgartner sorgt mit seiner Erfahrung, Spielintelligenz und seinem Aufbau in der Defensive für die nötige Ruhe, die wir auch brauchen“, so Bauer. Nach dem Karriereende von Simon Fröhlich war es ein Hauptaugenmerk der beiden Sportlichen Leiter, Mario Rosenfelder und Lukas Hartmann, einen erfahrenen, aber auch qualitativ starken Innenverteidiger ins Stadion „Auf der Höhe“ zu lotsen. „Ein super Transfer“, lobte auch Markus Diezi direkt, der sich als stellvertretender Abteilungsleiter bekanntlich aus dem operativen Geschäft zurückgezogen hat. Mit der Arbeit seiner beiden Nachfolger, die ja beide selbst noch das Trikot überstreifen, ist er ohnehin sehr zufrieden.

Gespannt sind sie beim TSGV auch auf Liandro Cudazzo, der von der U 19 des 1. FC Normannia Gmünd kam, der aber Großteile der Vorbereitung wegen seines Urlaubs und dann einiger Blessuren verpasst hat. „So etwas ist immer blöd, sowohl für ihn als auch für uns“, sagt Bauer, der aber glaubt, dass sich das noch geben werde. Menschlich aber habe sich Cudazzo bereits gut integriert können.

Einen Mannschaftskollegen hat er mit Tymofii Havruk gleich aus dem Schweizer mitgebracht. Der Ukrainer habe sich gut eingefunden, auch sprachlich klappe es bereits sehr gut mit ihm, wie Bauer sagt. Dazu zeigte er in den Trainings und Spielen bereits vielversprechende Ansätze. „Insgesamt kann man Mario und Lukas wirklich ein großes Kompliment machen, das sind sehr gute Transfers gewesen, die in diesem Sommer getätigt wurden“, sagt auch Trainer Bernd Maier. Nicht vergessen sollte man bei den Neuzugängen Elias Schnurr, der bereits seit dem vergangenen Winter mit der Mannschaft trainiert, aus der eigenen U 19 kommt und nun fix zum Landesliga-Kader gehört. „Da wissen wir natürlich, was wir von ihm erwarten dürfen“, sagt Bauer.

Maier hat sich und seiner Mannschaft ein einfaches Ziel gesetzt: besser als vergangene Saison. Diese beendete der TSGV als Neunter, hat jedoch am Ende satte sechs Spiele in Serie verloren und dadurch eine deutlich bessere Platzierung verpasst. So etwas möchte der etablierte Landesligist nicht noch einmal erleben – seine Spieler ebenfalls nicht. Die Neuzu-



Mit Chris Baumgartner (am Ball) hat der TSGV Waldstetten einen erfahrenen Innenverteidiger verpflichtet. **Foto:** Stoppany

gänge aber stimmen Bauer optimistisch: „Wir haben durch unsere Neuzugänge auf einigen Positionen durchaus Konkurrenzsituationen, die uns am Ende nur guttun können.“ Vor allem die mangelnde Konkurrenz war es, die in Waldstetten immer wieder einmal gefehlt hatte, um vielleicht auch die letzten Prozentpunkte herauszukitzeln. „Ausruhen kann sich da derzeit noch keiner“, freut sich Bauer.

Unter anderem auch, um die Neuen zu integrieren, insgesamt aber auch das Mannschaftsgefüge zu stabilisieren und nicht zuletzt, um zu trainieren, sei das Trainingslager in der Nähe von Ischl ideal gewesen. „Das Trainingslager war richtig cool und wichtig. Da wächst man einfach schneller zusammen, wobei die Integration bei uns schon immer einfach gewesen ist, weil wir einfach auch super Typen in der Mannschaft haben“, sagt Bauer lachend.

Bauer macht bei allen Höhen und Tiefen der Vorbereitung, die es in diesem Ligensegment aber immer gibt, einen durchaus optimistischen Eindruck. „Insgesamt haben wir eine sehr gute Mannschaft. Die Ergebnisse in der Vorbereitung waren grundsätzlich in Ordnung, auch da können wir zufrieden sein“, sagt er, der auch noch das 1:5 im WFV-Pokal gegen den Oberligisten Göppinger SV vor Augen hat. „Das war aber sehr lehrreich für uns, mal gegen einen Gegner zu spielen, der einfach sehr viel richtig macht. Da sind wir dann viel hinterhergelaufen“, zieht Bauer auch Positives heraus aus diesem Highlightspiel. Ebenfalls keine Seltenheit in dieser Klasse ist die Trainingsbeteiligung, die Bauer als

schwankend bezeichnet, was aber entsprechend keinen überrascht hat. „Es ist nun einmal so, dass die Vorbereitung in die Urlaubszeit fällt und einige nur zu kurz kommen in den Urlaubszeiten. Elf gegen elf konnten wir im Training nie spielen“, sagt er achselzuckend. Dabei sei bei all den läuferischen Einheiten, die naturgemäß abgespult werden müssen in der Vorbereitung, der Spaß nie zu kurz gekommen – auch ein wichtiger Faktor. Erstmals ernst wird es für den TSGV in der zweiten Landesliga-Staffel am Samstag bei Türkspor Neu-Ulm, ehe am 27. August das erste Heimspiel der neuen Saison gegen den TSV Buch ansteht. (tsgv)

Saisonvorschau 2023/2024

Auch in diesem Jahr stellt die Rems-Zeitung die Fußballvereine aus der Region vor dem jeweiligen Saisonstart vor.

- Teil 1:** Oberliga: 1. FC Normannia Gmünd **3. August**
- Teil 2:** Landesliga: TSGV Waldstetten und FC Bargau **heute**
- Teil 3:** Bezirksliga: SG Bettringen, FC Durlangen, SF Lorch, FC Mögglingen **17. August**
- Teil 4:** Kreisliga A **18. August**
- Teil 5:** Kreisliga B1 und Kreisliga BII **19. August**



Trainer Bernd Maier möchte mit seiner Mannschaft den neunten Platz aus dem Vorjahr toppen. Foto: Stoppany

ANZEIGE

INTERSPORT SCHOELL
SPORTHÄUSER

DEIN TEAMSPORT-EXPERTE VOR ORT

Landesliga

WECHSELBÖRSE

TSGV Waldstetten

- » Chris Baumgartner (SV Ebersbach), Mario Schmid (SV Neresheim), Liandro Cudazzo, Tymofii Havruk (beide 1. FC Normannia Gmünd/U19), Nico Waidmann (TV Heuchlingen), Elias Schnurr (eigene U19)
- « Ivo Braun (FC Bargau), Simon Fröhlich (Karriereende), Jonas Herbst (SG Bettringen), Vincens Sgroja (SV Neresheim)

Trainer: Bernd Maier (seit Januar 2022)

Saisonziel: einstelliger Tabellenplatz (besser als vorher)

Meisterschaftstipp: JC Donzdorf

MTV Stuttgart

- » Mertcan Özocak (Sportvg. Feuerbach), Lion Janzen (SGV Freiberg), Egzon Sufaj (SV Vaihingen), Alexander Radebach, Frederic Ruoff, Bennet Michel (alle eigene U19)
- « Fadi Odesch (beruflich in den USA), Paolo Carbone (Studium in Italien), Sören Nehrhoff (Fußballpause)

Trainer: Björn Lorer (seit November 2020)

Saisonziel: gesichertes Mittelfeld

Meisterschaftstipp: JC Donzdorf

Beste Torschützen der Vorsaison: Raphael Hahn (37), Emin Dougarmagi (16), Till Flach (14), Vanja Lukic (14)

Donzdorfer JC

- » Maximilian Gjini (1. FC Normannia Gmünd), Marvin Hellmann (1. FC Frickenhausen), Nermin Ibrahimovic (SC Geislingen), Toni Terell Sudboth (SSV Reutlingen), Michael Wende (SV Neresheim), Mohamad Dhainy (SV Bremelau), Amir Werner (VfL Gerstetten), Malik Hayvali (Stuttgarter Kickers), David Vasic, Marc Schurr (beide VfR Aalen/U19), Jonas Taglang (SSV Ulm 1846/U19), Alperen Karaceylan (vereinslos)

» Zugänge « Abgänge

VfL Kirchheim

- » Berk Baybüyük (VfL Kirchheim), Aldin Arifovic, Emrullah Maloku, Ali Aydogdu (alle 1. FC Heiningen), Denis Videc (TS Mosbach), Leart Fejza, Baran Ates (beide TSV Bad Boll), Tarik Serour (SG Erkenbrechtsweiler-Hochwang), Yunus Yilmaz (Türkspor Nürtingen), Fatih Özkahraman (TSVgg Plattenhardt), Daniel Dominkovic (FSV Bietigheim-Bissingen)

Trainer: Tobias Flitsch

Saisonziel: keine Angaben

Meisterschaftstipp: keine Angaben

TSV Bad Boll

- » Baran Ates (Donzdorfer JC), Lenny Mändle (SC Geislingen), Pascal Volk (SV Ebersbach), Endrit Duraku (VfL Kirchheim), Luca Riolo (1. FC Normannia Gmünd), Noah Ascherl, Moritz Selteneich (beide 1. FC Heiningen)
- « Pascal Hartmann (Karriereende), Din Subasic (SF Lorch), Wladimir Bugrowski (SV Ebersbach), Rocco Sauter (SC Geislingen), Karlo Petricevic (zurück nach Kroatien), Niklas Greß (SG Schorndorf), Damir Topolovec (Croatia Geislingen)

Trainer: Sascha Strähle (seit 17. Juli 2023)

Saisonziel: einstelliger Tabellenplatz, gesichertes Mittelfeld

Meisterschaftstipp: SV Waldhausen, Türkspor Neu-Ulm

Beste Torschützen der Vorsaison: David Govorusic (13), Karlo Petricevic (12)

VfL Kirchheim

- » Nico Crisigiovanni, Matteo-Pio Stefania (beide TSV Oberensingen), Berk Baybüyük (Donzdorfer JC), Sebastian-Ivan Filipovic, Almir Ohran (beide eigene zweite Mannschaft), Tim Straubmüller, David Weitz, Adonis Shalaj, Felix Bosch, Robin Vaz (alle eigene Jugend)
- « Tim Sternemann (VfB Neuffen), Endrit Duraku, Nico Hummel (beide TSV Bad Boll), Niklas Naujoks (SV Westerheim), Mikail Kücüksolak (Catania Kirchheim), Markus Großhans (Karriereende)

Trainer: Armin Ohran

Saisonziel: keine Angaben

Meisterschaftstipp: keine Angaben

FC Esslingen

- » Dario Pepe (1. FC Heiningen), Kalle Maier (FV Plochingen), Othniel Boketsu, Tizian Beinschrodt (beide eigene Jugend)
- « Federico Scarano (TSV Köngen), Jonathan Baumann (TB Ruit), Baris Islak (RSK Esslingen)

Trainer: Christian Ehrenberg

Saisonziel: keine Angaben

Meisterschaftstipp: keine Angaben

SV Waldhausen

- » Stylianos Tentonis (SG Schrezheim), Jonas Fritz (FV Illertissen), Robin May (TSV Nördlingen), Lukas Michel (TSV Crailsheim), Ilian Petrov (VfR Aalen, U19), Flamur Selimi (TSV Ellwangen), Oguz Yasar (VfL Gerstetten)
- « Timo Kamm (SV Rohrau), Marius Rau, Thierry Jumbam (beide unbekannt)

Trainer: Jens Rohsgoderer (seit 2015)

Saisonziel: vorderes Drittel

Meisterschaftstipp: Türkspor Neu-Ulm, JC Donzdorf

Türk-Spor Neu-Ulm

- » Narciso Filho, Jonas Gebauer, Awet Kidane (alle SSV Ehingen-Süd), Antonio Tomic Bobas (SC Geislingen), Özhan Aksoy (Birumut Ulm), Ilir Tupella (FC Hüttisheim), Emre Korkmaz (FV Illertissen II), Baris Durmus, Niko Passaro (beide TSV Neu-Ulm)
- « Jannik Froschauer (Türk-Spor Neu-Ulm II), Manuel Evens (TSV Blaustein), Adin Kajan, Luan Kucic (beide Calcio Leinfelden-Echterdingen), Dominik Hozlinger (FC Gundelfingen), Matej Perkovic (TSV Neu-Ulm), Ahmet Ali Hasanca (SC Geislingen)

Trainer: Ünal Demirkiran

Saisonziel: Aufstieg

Meisterschaftstipp: JC Donzdorf, SC Geislingen



Der FC Bargau in der Saison 2023/24 (vorne von links): Patrick Arnold, Vincent Öhre, Lucca Galli, Julian Weinhold, Dominik Tabori, Alexander Bechthold, Dennis Bechthold, Yannick Hägele, Ben Auer, Aik Schneider, Dirk Naumann, Moritz Beikirch, Patrick Sorg, Dominik Matuschek, Aaron Klotzbücher, Fynn Barth, Hermann Staiber, Ömer Demirel, Marius Nuding, Jonas Nietzer, Luca Mazzarella.
Mitte: Marvin Bläse, Spielleiter Harald Grünauer, Sportliche Leitung Stefan Kübler, Sportliche Leitung Tobias Klotzbücher, Torwarttrainer Andreas Krieg, Sportliche Leitung Manuel Geller, Spielleiter Eugen Pfeiffer, Spielleiter Dominik Weiß, Spielleiter Noah Klotzbücher, Trainer 2. Mannschaft Patrick Frey, Trainer 1. Mannschaft Manuel Doll, Co-Trainer 1. Mannschaft Lukas Huttenlauch, Physiotherapeutin Emma Brandstetter, Sportliche Leitung Ralf Klotzbücher, Abteilungsleiter Christoph Betz, Vorstand Organisation Michael Brenner, Vorstand Wirtschaft Gerold Klein, Vorstand Fußball Philipp Zoidl.
Hinten: Simon Bretzler, Ole Barth, Kilian Krieger, Felix Grötzing, Patriz Zoidl, Moritz Behringer, David Schüler, Fabian Zischka, Fabio Mayer, Peter Hager, Ivo Braun, Julian Kern, Kai Schiefgen, Niklas Bläse und Nico Bläse.
Auf dem Bild fehlen: Trainer 2. Mannschaft Manuel Maier, Spielleiter Matthias Schmidt, Vorstand Finanzen Hubert Barth, Dominik Bretzler, Timo Derst, David Felske, Maximilian Hager, Michael Huaylinos Dolderer, Tim König, Jonas Müller, Marco Schöner, Marius Schwarz, Luis Barth, Andi George, Christian Soos und Benjamin Vogel.
Foto: FC Bargau

VON NICO SCHOCH

SCHWÄBISCH GMÜND. Viel früher als erwartet durfte der FC Germania Bargau im Juni seine lang ersehnte Rückkehr in die Landesliga feiern. Dabei schien die Bezirksliga-Meisterschaft drei Spieltage vor Schluss schon verloren. Doch mit drei deutlichen Siegen – darunter einem 3:0 beim direkten Titelrivalen FV Sontheim/Brenz – machte der FCB das scheinbar Unmögliche doch noch wahr.

Kräftig mitgefiebert bei diesem spannenden Bezirksliga-Schlussputz hat auch Manuel Doll. „Der Verein, die Spieler und die Menschen sind mir schnell ans Herz gewachsen. Für sie und meinen Vorgänger Kevin Hegele habe ich mich total gefreut“, sagt der 37-Jährige, der für den scheidenden Aufstiegscoach übernommen hat. Wobei Doll, der zuvor den TV Straßdorf in die Bezirksliga geführt hatte, unabhängig von der Ligazugehörigkeit



Manuel Doll tritt beim FC Bargau die Nachfolge von Kevin Hegele an. Der neue Trainer findet durchaus Gefallen an der Außenseiterrolle in der zweiten Landesliga-Staffel. Foto: Stoppany

Zurück in der Landesliga: „Wir sehen uns als Herausforderer und fühlen uns damit wohl“

Landesliga: Nach vier Jahren kehrt der FC Bargau zurück und stellt sich auf einen gnadenlosen Kampf gegen den Abstieg ein.

in Bargau zugesagt hatte: „Um den Aufstieg in der Bezirksliga oder um den Klassenerhalt in der Landesliga zu kämpfen, beides hätte seinen Reiz gehabt.“

Umso größer ist nun die Vorfreude auf das Bargauer Comeback auf überregionaler Ebene. Von einem „absoluten Privileg“ spricht der neue Coach, betont aber gleichzeitig: „Wir verspüren natürlich auch den nötigen Respekt vor dieser Herausforderung.“

Von 2010 bis 2015 konnte sich der FC Bargau bereits einmal fünf Jahre am Stück in der Landesliga behaupten, das zweite Intermezzo

dauerte lediglich zwei Spielzeiten von 2017 bis 2019. Nun müssen sich die Bargauer rasch wieder daran gewöhnen, in fast allen Partien der Underdog zu sein. Sei es gegen die Titelkandidaten aus Donzdorf und Bad Boll oder in den reizvollen (Ostalb-)Derbys gegen Waldstetten, Waldhausen und Neresheim.

„Die Aufsteiger aus der Bezirksliga Ostwürttemberg tun sich in der Regel immer schwer“, sagt Doll mit Blick auf den direkten Wiederabstieg der SG Bettringen in der Vorsaison. Der Nachbar habe zwar eine „sensationelle Arbeit“ geleistet, doch bei sechs direkten Abstiegsplätzen genügen der SGB selbst 35 Punkte nicht zur Rettung. Auch in diesem Jahr werden wieder mindestens vier, maximal sieben Vereine den bitteren Gang nach unten antreten müssen. Der FCB will nicht dazu gehören und setzt dabei weiterhin konsequent auf junge Spieler aus der Region. Die Konkurrenz verfüge über ganz andere (finanzielle) Möglichkeiten, um Spieler an Land zu ziehen, betont Manuel Doll: „Wir können und vor allem wollen diesen Weg nicht gehen. Wir wollen die Jungs weiterentwickeln, die an Bord sind. Diese Aufgabe hat mich begeistert und passt zu mir.“

Die Abgänge vom zweitbesten Torschützen Christian Kreutter sowie von Tim Jablonski, den es zum Verbandsligisten Sportfreunde Dorfmerkingen zog, wiegen allerdings schwer. Umgekehrt begleiten gleich drei bisherige Straßdorfer Akteure ihren Coach nach Bargau. Alexander Bechthold und Marius Nuding sollen hier gleich eine Führungsrolle einnehmen. „Wir haben im Transferfenster mit unseren Mitteln das Maximale herausgeholt und vor allem nach Spielern Ausschau gehalten, die charakterlich zu uns passen“, so Doll: „Natürlich haben wir bei dem ein oder

anderen Spieler unseren Hut auch in den Ring geworfen, aber wie bereits betont, kämpft die Konkurrenz um uns herum mit anderen Waffen.“

Dass daraus nicht anderes als ein „gnadenloser Abstiegskampf“ resultieren wird, ist für den neuen Trainer nur die logische Konsequenz. Doch genau in dieser wöchentlichen Außenseiterrolle gefällt sich der FC Bargau ganz gut: „Wir sehen uns als Herausforderer und fühlen uns damit sehr wohl.“ Dabei kann es nicht schaden, dass zumindest Doll selbst die neue Liga aus seiner Zeit beim TSV Bad Boll (2018 bis 2021) bereits bestens kennt. Der frühere Torwart weiß genau, was auf sein Team zukommt. Die Schlüsselspieler der Gegner zu kennen dürfte ebenso von Vorteil sein wie die gute Vernetzung zu den Trainerkollegen.

Einen ersten Vorgeschmack gab es für den FCB bereits in der ersten Runde des WFV-Pokals. Trotz einer frühen Führung ereilte den Neuling bei der 1:3-Niederlage gegen Türkspor Neu-Ulm das frühe Aus. „Wir brauchen einen Plan B und mittelfristig auch einen Plan C“, lautete Dolls taktische Erkenntnis. Ob mit einer Dreier- oder Viererkette – künftig soll seine Truppe flexibler agieren und damit weniger ausrechenbar sein. „Das sind Inhalte, die wir

bereits angegangen sind und nach der Urlaubssituation weiter vertiefen werden.“

Allen urlaubsbedingten Ausfällen zum Trotz sollte schon frühzeitig fleißig gepunktet werden. Zum Auftakt warten die Mitaufsteiger FC Srbija Ulm an diesem Sonntag und FC Esslingen (27. August). Wobei Letztgenannter wohl kein „normaler Aufsteiger“ sein dürfte und eher den baldigen Durchmarsch als bloß den Klassenverbleib anpeilt. Doll rechnet damit, dass die Liga besonders zu Beginn einige „verrückte Ergebnisse“ liefern wird: „Es braucht ein paar Wochen, bis die Resultate und die Tabelle wirklich aussagekräftig sind. Doch wenn man daheim gegen einen anderen Aufsteiger beginnen darf, dann hofft man auf einen Punkt oder im Optimalfall auf drei Punkte gegen den Abstieg.“

Damit das klappt, baut Manuel Doll besonders auf die Charakterstärke seiner Spieler. „Neben dem Platz habe ich die netteste und freundlichste Mannschaft“, meint der neue Bargauer Coach: „Doch während der 90 Minuten müssen wir bissig sein, für den Gegner eklig sein und dürfen niemals aufgeben. Wenn wir am Ende der Saison dann in den Spiegel schauen können und alles gegeben haben, dann nehmen wir die Tabelle, wie sie ist – in der Hoffnung, über dem Strich zu stehen.“

ANZEIGE



Autohaus Bläse

Am Gallengraben 2
73529 Schwäbisch Gmünd-Bargau
Telefon (0 71 73) 9 26 20-0
autohaus-blaese@t-online.de
www.blaese.mazda-autohaus.de

Ihr kompetenter Partner rund ums Auto.

FC Bargau

» Dirk Naumann (Durlach-Aue), Dominik Bretzler (TSV Heubach), David Schüler, Marius Nuding, Alexander Bechthold (alle TV Straßdorf), Maximilian Hager (TSV Böbingen), Ben Auer (1. FC Normannia Gmünd U19), Ivo Braun (TSGV Waldstetten), Moritz Beikirch (reaktiviert), Dominik Matuschek, Lucca Galli (beide TV Weiler), Fabio Mayer, Jonas Müller, Kilian Krieger, Hermann Staiber, Yannick Hägele (alle eigene Jugend)

« Tim Jablonski (SF Dorfmerkingen), Harun Kujovic (TSV Böbingen), Adrian Schwarz (SF Lorch), Raffaele Del Papa (SV Hussenhofen), Christian Kreutter (GSV Pleidelsheim), Daniel Schmid, Hannes Barth, Oliver Istel, Daniel Rieg (alle Karriereende)

Trainer: Manuel Doll (seit 1. Juli 2023), Co-Trainer: Lukas Huttenlauch (seit 1. Juli 2022)

Saisonziel: Klassenerhalt

Meisterschaftstipp: TSV Bad Boll

Beste Torschützen der Vorsaison: Tobias Klotzbücher (20), Christian Kreutter (19)

TSV Weilimdorf

» Terry Offei (FV Löchgau), Florim Nimoni (SKV Rutesheim U19)

« Alper Arslan (SV Fellbach), Yannic Engelke (TSV Höfingen)

Trainer: Manuel Fischer (seit 1. Juli 2023)

Saisonziel: wenig mit dem Abstieg zu tun haben

Meisterschaftstipp: FC Esslingen

Beste Torschütze der Vorsaison: Alper Arslan (14)

FC Srbija Ulm

» Darko Cuckovic (AC Milan Heidenheim), Zdravko Vasic (FC Tempo), Filip Oruz (FKV Neu-Ulm), Jovo Beatovic, Nikola Stanisic (beide FK Drina Zvornik/Bosnien-Herzegowina)

« Sead Kapetanovic (Ljiljan Ulm)

Trainer: Silvio Mikic

Saisonziel: schönen Fußball spielen

Meisterschaftstipp: keine Angaben

FC Blaubeuren

» Mario Lacic (SC Bubesheim), Marko Vujcic (Croatia Ulm), Zeljko Haramina, Gürkan Salici (beide FC Hüttisheim), Marko Vojakovic (SV Grimmelfingen), Hamzacan Tufan, Antonio Tomic, Filip Divkovic, Martin Lovric (alle FKV Neu-Ulm), Eldin Husic (Ljiljan Ulm), Adam Tomasz Giesa (FC Burlafingen), Vencel Kozul (Kroatien), Josip Santic (Kroatien), Nikola Sunjic (Kroatien), Prince Ejiogu (FV Illertissen), David Janusz (TSG Ehingen), Michal Lenarczyk (Polen), Eduart Osmani (TSV Blaubeuren)

« Manuel Filippo Tordella (unbekannt), Fahrudin Dzheverovic (TSV Senden), Timur Asar (SV Mähringen), Oskar Skuza, Mamadou Aliou Diallo (beide Ausland), Agon Hehl (FC Hüttisheim), Igor Lazarev (Türkücü Ehingen), Daniel Fernandes (SSV Ehingen-Süd)

Trainer: Darko Tomic Kirin, Dario Tomic (Spielertrainer)

Saisonziel: keine Angaben

Meisterschaftstipp: keine Angaben

TSV Buch

» Sinan Yildiz (SSV Illerberg/Thal), Jason Ziegler (FC Memmingen U19), Eray Sönmez (TSV Regglisweiler), Ben Priegnitz (FV Illertissen U19)

« Keine

Trainer: Harry Haug (seit 2009)

Saisonziel: Klassenerhalt

Meisterschaftstipp: SV Waldhausen, JC Donzdorf, Türkspor Neu-Ulm

Beste Torschützen der Vorsaison:

Timo Leitner (15), Manuel Schrapf (15)

SC Geislingen

» Oladimeji Adedapo, Luca de Lucia, Levin Hübler, Kevin Ströhle (alle eigene A-Jugend), Florijan Ahmeti, Gökdeniz Celik, Leon Musliu (alle 1. FC Heiningen), Timo Bemsel (SV Asselfingen), Abdullah Esen, Patrick Niederberger (beide FC Neenstetten), Ahmet Ali Hasanca (Türkspor Neu-Ulm), Manuel Kranz (SV Bonlanden), Chris Loser (1. Göppinger SV), Rocco Sauter (TSV Bad Boll), Tim Wagner (SV Lonsee)

« Melih Caliskan (1. FC Normannia Gmünd), Nermin Ibrahimovic (Donzdorfer JC), Swen Kaufmann (TSV Deizisau), Chris Lehner (SV Westerheim), Mert Özdemir (FV Illertissen), Max Piegsa, Bleron Visoka (beide Calcio Leinfelden-Echterdingen), Antonio Tomic Bobas (Türkspor Neu-Ulm)

Trainer: Benjamin Bilger, Spieler-Co-Trainer: Chris Loser (beide 1. Jahr)

Saisonziel: ruhige und solide Runde, Tabellenplatz 4 bis 9

Meisterschaftstipp: SV Waldhausen, TSGV Waldstetten, TSV Bad Boll, Türkspor Neu-Ulm

SV Neresheim

» Adnan Zahirovic (AC Milan Heidenheim), Vincens Sgoria (TSGV Waldstetten), Tim Siebert, Julian Schlenker, Yasin Türk, Hugo Münster (alle eigene U19), Ciraci Kadir (TSV Nördlingen)

« Miladin Filipovic (1. FC Normannia Gmünd), Mario Schmid (TSGV Waldstetten), Marcel Klenk (FC Schechingen), Luca Kaufmann (SG Bettringen)

Trainer: Andreas Mayer (seit 2021)

Saisonziel: Mittelfeldplatz

Meisterschaftstipp: JC Donzdorf

Beste Torschütze der Vorsaison: Hakki Yildiz (17)

SSG Ulm

» Guiseppe Capasso (Wachendorf), Robin Lorch (SV Dotternhausen), Amadou Minteh (eigene zweite Mannschaft)

« Stephan Strähle, Luca Straub (beide Olympia Laupheim), Rudolf Graf (TSV Tiefenbach), Kim Anders (pausiert), Marco Wendt (SV Esperia Neu-Ulm)

Trainer: Nick Hausner (1. Jahr)

Saisonziel: Klassenerhalt

Meisterschaftstipp: keine Angaben

» Zugänge « Abgänge

2023/2024
FußballSaison

Was alle Fußball-Freunde wissen sollten, steht bei uns im Sportteil!

Rems Zeitung

Solide Defensive soll Schlüssel zum Wiederaufstieg werden

Bezirksliga: Die SG Bettringen hat einen personellen Umbruch zu bewältigen, will aber wieder oben anknüpfen – und idealerweise an die Meistersaison 2021/22 anknüpfen.

VON NICO SCHOCH

SCHWÄBISCH GMÜND. Dreimal ist die SG Bettringen in den vergangenen zehn Jahren in die Landesliga aufgestiegen und ebenso oft wieder abgestiegen. Dass das jüngste Gastspiel nur rund zwölf Monate dauerte, hatte durchaus auch mit Pech zu tun. 35 Punkte reichten der SGB in der abgelaufenen Runde nicht, um den sechs Abstiegsplätzen zu entkommen. „Wir sind einfach ein Jahr zu früh aufgestiegen“, bedauert Trainer Steffen Mädger das anhaltende Rauf und Runter.

Wobei der 41-Jährige den Blick dabei weit über den eigenen Tellerrand hinaus richtet: „Man muss leider sehr trocken und nüchtern festhalten, dass der Gmünder Fußball mit der Ulmer und Göppinger Region derzeit nicht mithalten kann.“

Ohne die nötigen finanziellen Mittel sei es kaum möglich, sich auf Landesebene zu etablieren. Doch kommt es für einen familiären Verein wie die SG Bettringen überhaupt in Frage, vom bewährten Konzept abzuweichen? Auch Mädger ist kein Freund davon, für externe Zugänge immer Geld in die Hand zu nehmen. Immerhin hat er selbst bei seinem Amtsantritt vor zwei



Wie in der vergangenen Saison geht die SG Bettringen auch in der neuen Spielzeit mit gleich drei aktiven Mannschaften an den Start. Die erste Mannschaft spielt in der Bezirksliga Ostwürttemberg, die Zweite in der Kreisliga A, Staffel I, und die Dritte in der Kreisliga B, Staffel I.

Foto: Fabian Fischer

Jahren die Jugendkonzeption der SGB verfasst. „Im Fußball geht es doch um das Gemeinschaftliche, das wollen wir vorleben“, meint er. Für ihn steht fest: „Wir müssen mehr in den eigenen Nachwuchs investieren, um jedes Jahr solche Talente herauszubekommen. Auch wenn die Gefahr besteht, dass sie bei einem entsprechenden Angebot weiterziehen.“

Mit ihren zahlreichen Eigengewächsen wollen die Bettringer nun zumindest wieder unter Beweis stellen, dass sie innerhalb des Bezirks zu den Besten zählen. Allerdings gab es im Sommer auch einen gewissen Aderlass zu verkraften. Langjährige Leistungsträger wie Tim Adam, Bastian Herr und Arthur Feil sind ebenso von Bord gegangen wie Selim Yücel. Der 18-Jährige erlag zu Mädgers Ärger dem Werben des Landesligisten SV Kaisersbach.

„Doch der Umbruch läuft sehr gut, weil die Neuzugänge meine Vorgaben sehr schnell aufgenommen haben“, zeigt sich der Trainer zuversichtlich. Der aus seiner Zeit in Schwäbisch Hall verbandligaerfahrene Luca Kaufmann sei der „Königstransfer“. Auch Jonas Herbst könne im Mittelfeld sofort zum Stammspieler avancieren, wobei er zunächst die zuletzt in Waldstetten fehlende Spielpraxis nachholen müsse. Die beiden neuen Abwehrleute Sascha Fröschele und Lewis Abraham sind im Gmünder Raum bislang unbekannt. Doch das könnte sich schnell ändern, so Mädger: „Sascha spielt einen ruhigen Ball und ist sehr kopfballstark. Lewis hat es wegen des Studiums hierher verschlagen, er bringt eine enorme Dynamik und Physis mit.“

Überhaupt herrscht bei der SGB eine Aufbruchstimmung nach dem doch sehr mühseligen Landesliga-Lehrjahr. „Wir haben schon richtig Bock auf die neue Runde“, sprühen Mädger und seine Mannen nur so vor Tatendrang. Daran konnten auch die durchwachsenen Testspielergebnisse nicht rütteln. Gegen Landesligist Schornbach (4:3) sowie die Neckar/Fils-Berzirkligisten Heiningen (1:3) und Ebersbach (2:3) störte den Trainer besonders die eigene Abwehrleistung: „Wir haben offensiv mit hohem Risiko gespielt und deshalb möchte ich da auch nicht zu viel hineininterpretieren. Doch es kann nicht unser Anspruch sein, so viele Tore zu kassieren.“

Denn bekanntlich gewinnt die Offensive zwar Spiele, die Defensive hingegen Meisterschaften. Vor zwei Jahren stieg die SGB dank eines Schnitts von 0,6 Gegentoren pro Spiel in die Landesliga auf. „Genau da müssen wir wieder hin, um in Richtung Meisterschaft zu schauen.“

Mädger hat kein Problem damit, das „M-Wort“ in den Mund zu nehmen. Obwohl die offizielle Zielsetzung des Vereins etwas demütiger ausfällt: Oberes Tabellendrittel. Das sei auch eine realistische Ansage, so der Übungsleiter. Denn besonders die Spitzenteams wie Nattheim und Unterkochen hätten sich hervorragend verstärkt, so dass der Wiederaufstieg für die SGB alles andere als ein Selbstläufer sein wird. „Meine Mannschaft ist vielleicht ein bisschen genervt von mir, weil ich das immer wiederhole“, schmunzelt Mädger: „Doch ich habe Respekt vor allen Gegnern, jede Mannschaft bringt gefährliche Attribute mit, viele davon haben personell aufgesattelt.“ Da muss sich auch die SGB erst wieder neu sortieren und daran gewöhnen, wieder Woche für Woche selbst das Spiel zu machen. „Für die Meisterschaft muss wirklich viel zusammenpassen“, fährt der 41-Jährige fort: „Doch nur mit dem vierten oder fünften Platz gebe ich mich ebenso

wenig zufrieden wie auch meine Spieler. Besonders zu Beginn sollten wir so wenig Punkte wie nur möglich liegen lassen.“

Damit wie schon 2016 oder 2022 der große Wurf gelingt, setzen die Bettringer ganz bewusst auf einen etwas reduzierten 20-Mann-Kader. Denn der Sprung von der zweiten Mannschaft zur Bezirksliga ist nicht mehr ganz so groß wie zuvor. Das will Mädger zu seinem Vorteil nutzen: „Ich möchte mehr jungen Spielern eine Chance geben, die gute Leistungen in der Kreisliga A bringen. Das birgt zwar eine kleine Gefahr, aber das nehmen wir gerne in Kauf.“ Die Verletzungsmisere aus der vergangenen Saison dürfe sich da keinesfalls wiederholen, um die hohen Ziele nicht zu gefährden. „Wir müssen uns defensiv so schnell wie möglich stabilisieren und dann auch den lieben Fußballgott auf unserer Seite haben“, blickt Mädger voraus. Den Fahrstuhl nach oben würde er gerne wieder nehmen – um ihn dann endlich zu verlassen. Doch bis dahin liegt ein ganz weiter, steiniger Weg vor der SG Bettringen.

RZ-Prognose: Als vermeintlicher Topfavorit wird die SGB gemeinsam mit dem Vorjahreszweiten TSG Nattheim und -dritten FV Sontheim/Brenz unter den ersten drei Plätzen landen. Entscheidend wird sein, wie rasch die begonnene Verjüngung im Kader vollzogen wird.

ANZEIGE

LENDZIAN

– über 60 Jahre –

„Die Gmünder
Autovermietung
aus erster Hand“

Sauber – Preiswert –
Zuverlässig

Telefon (0 71 71) 6 21 31
E-Mail: uwe.lendzian@gmx.de

ANZEIGE



Rheinstraße 21, 73529 Schwäbisch Gmünd
Telefon 0 71 71/8 18 30, Fax 0 71 71/8 11 25

Mit „frechem Fußball“ erneut die Liga aufmischen

Bezirksliga: Selbstbewusst startet der FC Durlangen in seine zweite Bezirksliga-Saison und möchte seinen Trainer Soner Nergiz zum Dienstjubiläum weniger zittern lassen.

VON NICO SCHOCH

DURLANGEN. Einen Ritt auf der Rasierklinge bot der FC Durlangen bei seiner Bezirksliga-Premiere. An 26 von 30 Spieltagen stand man auf dem Abstiegs- oder Relegationsplatz, riss das Ruder aber mit einem starken Schlusspurt gerade noch rechtzeitig herum. „Wir hätten es absolut nicht verdient gehabt, abzusteigen“, ist Trainer Soner Nergiz überzeugt. Sein Team war kein einziges Mal unter die Räder gekommen und bezwang alle direkten Konkurrenten, die am Ende hinter dem FCD standen. „Unsere Spiele waren alle äußerst knapp, sind nur meist auf die falsche Seite gekippt. Das ist eine Sache der Erfahrung.“

Letztlich hatten sich die Durlanger das nötige Glück – ein 2:2-Remis am letzten Spieltag in Dorfmerkingen reichte zum direkten Klassenerhalt – redlich verdient. Ein halbes Jahr lang musste der Neuling

einen schmerzhaften Lernprozess durchlaufen, zu oft setzte es gegen abgezockte Konkurrenten späte Gegentreffer. „Ich musste meiner Mannschaft immer wieder bewusst machen, dass wir eine Chance haben“, sagt Nergiz, den die späte Rettung zwar reichlich Nerven gekostet hat: „Doch wir haben weiter unser Spiel nach vorne durchgezogen, frech mitgespielt und das hat spät in der Saison Früchte getragen.“

Das Ziel in der neuen Runde bleibt einzig und allein der Nichtabstieg. Denn allgemein gilt das zweite Jahr nach dem Aufstieg als besonders schwer. Wobei der FCD-Coach da ganz anderer Meinung ist: „Ich denke, es wird eher einfacher. Wir verspüren immer noch eine große Euphorie, sind nun aber deutlich erfahrener und wissen ganz genau, was auf uns zukommt.“ Nergiz spricht aus Erfahrung, er startet als dienstältester Trainer der Liga in seine nunmehr zehnte Spielzeit mit den Durlangern. Die

sportliche Ausgangslage ist kaum mehr zu vergleichen mit der Zeit, als der nun 42-Jährige als Spielertrainer beim damaligen Tabellenzwölften der Kreisliga B angeheuert hat. „Ich habe hier von Anfang an großes Potenzial gesehen“, blickt der Deutsch-Türke zurück. Zwei Aufstiege, viele neue Spieler und neu gewonnene Fans – es macht ihn stolz zu sehen, dass Verein und Mannschaft in seinen Händen gewachsen sind. „Der FCD ist mein Baby. Vielleicht bin ich irgendwann der Frank Schmidt von Durlangen“, sagt Nergiz lachend über den Vergleich mit dem großen Trainerkollegen aus der Bundesliga.

Nergiz denkt allerdings weit über sein Amtsjubiläum hinaus, will sein Team dauerhaft in der Bezirksliga etablieren und gleichzeitig verjüngen. Anstatt gestandene Spieler zu verpflichten, etwa als Ersatz für Stürmer Andreas Rusche (Karriereende), gibt er immer mehr dem Nachwuchs eine

Chance. „Unsere Jungen haben in der vergangenen Saison hervorragend mitgezogen und sich ihre Chance verdient“, so Nergiz. Erneut wurden drei Talente aus der eigenen Jugend hochgezogen. Hinzu kommen die Defensivspieler Tim Hieber und Fabian Strenzl, die beim 1. FC Normannia Gmünd ausgebildet wurden. Mit dem neuen 18-Mann-Kader könne man nicht nur Ausfälle besser kompensieren, sondern auch einen „Riesenschritt“ machen: „Wenn es uns gelingt, mit diesen eigenen jungen Spielern erneut die Klasse zu halten, dann können wir zurecht behaupten, ein etablierter Bezirksligist zu sein.“

Am Erfolg dieser Mission hegt er ohnehin keine Zweifel. Daran konnten auch die überraschenden Testspielergebnisse gegen A-Ligist Wasseralfingen (0:1) und B-Ligist Göggingen (0:2) nichts ändern. „Die Ergebnisse waren nur zweitrangig“, wiegelt Nergiz ab. Vielmehr habe er die

Gelegenheit genutzt, um am System zu feilen. Eine defensive Dreierkette und das Wechseln zwischen einem Stürmer und zwei Stürmern stehen neuerdings auf dem FCD-Matchplan. Pünktlich zu den ersten Pflichtspielen im Pokal war die Nergiz-Elf bereit: „Wir wollten auf jeden Fall zwei Runden weiterkommen, das ist ein Muss. Am Sonntag gegen Unterkochen müssen wir dann einwandfrei funktionieren.“

Angst vor dem kniffligen Auftaktmatch verspüren die Durlanger nicht. Bereits in der Vorsaison gelang ein Punktgewinn gegen den vermeintlichen Favoriten. „Es ist alles andere als einfach, auf unserem Platz zu gewinnen“, weiß Nergiz, dass sich der FCD großen Respekt in der Liga erarbeitet hat. Besonders die Heimstärke soll zum großen Trumpf werden: „Unsere Zuschauer geben uns großen Rückhalt, wir spielen zu Hause mit einem ganz anderen Feuer und einer noch größeren Gier.“

Von ebenso großer Bedeutung bleibt die eingespielte Abwehrreihe, in der vergangenen Runde die Fünftbeste ligaweit. Mit der Achse um die Defensivstrategen Adrian Drimus und Manuel Vogt sowie Mittelfeldmotor Dominik Stütz und Torjäger Manuel Seitz fühlt man sich bestens gewappnet. Große Hoffnungen ruhen erneut auf Seitz, der seinen Hausbau abgeschlossen hat und künftig regelmäßig zur Verfügung steht.

Denn bei allem Lob für die eigene Hintermannschaft blieb die Offensive selbst in der starken Rückrunde das große Manko. „Wir hatten da zumindest eine normale Chancenverwertung“, findet Nergiz: „Doch wir haben immer die Möglichkeiten, Tore zu schießen. Wenn uns das gelingt, werden wir mehr Spiele gewinnen als in der vergangenen Saison.“ Es wäre Balsam für das Nervenkostüm des Trainers.

RZ-Prognose: Der FC Durlangen wird erneut bis kurz vor Schluss um den Klassenerhalt kämpfen müssen. Doch mit den lehrreichen Erfahrungen aus der ersten Saison wird die eingespielte Mannschaft ihren Konkurrenten erneut die entscheidende Fußspitze voraus sein.



Der FC Durlangen (hinten von links): Yannik Beigl, Adrian Drimus, Manuel Vogt, Manuel Seitz, Dominik Stütz, Hannes Körger, Simon Körger, Robin Sanwald. Dritte Reihe: Jonas Körger, Kevin Stern, Andreas Hermann, Roman Knaus, Badara Joof, Sven Fischer, Joel Beigl, Jakob Häußler, David Karacic, Müslüm Cokkaler. Zweite Reihe: Sören Bertz (Abteilungsleiter), Marco Ivancevic (Trainer 2. Mannschaft), Tobias Körger, Fabian Kiemel, Maximilian Hölzle, nicht mehr im Team, Peter Glöckler, Luis Widmann, Moritz Winkler, Julian Stern, Tim Jäger, Oliver Janetzko, Soner Nergiz (Trainer 1. Mannschaft). Vorne: Lukas Sigmund, Steffen Fischer, Tim Schöttle, Florian Ocker, nicht mehr im Team, David Heindl, Elias Sanwald, Matthias Kenner, Michel Tonhäuser und Leon Dürrmann. Auf dem Bild fehlen: Cosmin Catinean, Luciano Falcone, Christian Frank, Cornelius Graw, Tim Hieber, Elias Hinderberger, Timo König, Timo Lingel, Nick Pahlke, Dominik Pappapietro, Luis Sanwald, Nic Schneider, Andreas Sing, Fabian Strenzl, Jürgen Heindl (Co-Trainer 1. Mannschaft) und Jürgen Waibel (Torwarttrainer).

Foto: FC Durlangen

VON NICO SCHOCH

LORCH. Erst die Meisterschaft in der Kreisliga A I, dann zum zweiten Mal Vaterfreuden – hinter Patrick Krätschmer liegt ein ereignisreicher Sommer. Dass die Vorbereitung auf die „Mission Bezirksliga“ nicht zu kurz kam, hat der Sportfreunde-Coach deshalb besonders seinem vielleicht wichtigsten Neuzugang zu verdanken. Als Co-Trainer steht ihm künftig Sven Reinders (ehemals TSV Großdeinbach) zur Seite, nachdem Kai Kara aus privaten Gründen aufhörte. Krätschmer und Reinders kennen sich bereits aus ihrer gemeinsamen Zeit beim Nachwuchs des 1. FC Normannia Gmünd. „Sven ist für mich Gold wert, weil er ähnlich tickt wie ich und die gleiche Idee davon hat, wie wir Fußball spielen wollen“, freut sich der langjährige Oberligaspieler.

Auch die Aufstiegsmannschaft hat ein neues Gesicht erhalten. 16 Neuzugänge vermeldeten die Lorcher, darunter sieben Spieler aus der eigenen Jugend. Für die Bezirksliga-Formation vorgesehen sind insbesondere jene fünf Talente, die Krätschmer bereits als Normannia-Jugendtrainer unter seinen Fittichen hatte. Bei allen externen Verstärkungen legt der Trainer nach wie vor großen Wert auf die gestandene Lorcher Truppe. „Es sind genau die Jungs wieder aufgestiegen, die im Jahr davor auch abgestiegen sind“, stellt der 38-Jährige klar: „Diese Jungs haben jetzt auch erst einmal einen Bonus. Da müssen sich unseren Neuen erst einmal beweisen und sich das erarbeiten.“

Immerhin liegt eine der erfolgreichsten Saisons der Vereinsgeschichte hinter den Sportfreunden. Mit zwar sieben Niederlagen, aber 108 erzielten Toren und einer dominanten Rückrunde war der „Betriebsunfall“ schon zwei Spieltage vor Schluss korrigiert. Für Krätschmer war es ein perfekter Einstand bei seiner ersten Trainerstation im Aktivenbereich, auch wenn er selbst die Aufstiegsambitionen lange Zeit kleingedredet hatte. „Niemand will das hören, aber tatsächlich wollten wir erst im zweiten Jahr nach oben“, betont der Meistertocher abermals: „Mein Ziel war es, der Mannschaft eine neue offensive Spielweise zu implementieren anstatt sich nur hinten reinzustellen. Unterm Strich sind wir natürlich froh, dass es geklappt hat. Und das haben wir ausgiebig gefeiert.“

Auf gar keinen Fall wollen die Sportfreunde zur Fahrstuhlmannschaft mutieren. „Wir sind nun wieder dort, wo wir absolut hingehören, und wollen versuchen, uns zu etablieren“, so Krätschmer. Immerhin zählte Lorch von 2014 bis 2022 bereits

„Wir sind nun wieder dort, wo wir hingehören“

Bezirksliga: Nach dem direkten Wiederaufstieg wollen die Sportfreunde Lorch in der Bezirksliga Ostwürttemberg schnell wieder Fuß fassen.

acht Jahre lang quasi zum Inventar der Bezirksliga. Dass die Erwartungshaltung damit weitaus höher erscheint als bei einem echten Neuling, bedeutet für den Trainer mehr Lust als Last. „Tatsächlich bin ich noch viel relaxter als vor einem Jahr“, sagt er ganz lässig. Von Druck ist am Goldwasen keine Spur zu erkennen.

Doch auch wenn Krätschmer vorrangig gar nicht auf die Ergebnisse schauen will: Letztlich zählen eben doch nur Tore und Punkte, um wie erhofft die Klasse zu halten. Krätschmers Augenmerk liegt aber vielmehr darauf, die einzelnen Spieler Schritt für Schritt weiterzubringen. Ein Musterbeispiel dafür sei Eric Taxis, der während seiner Jugendzeit in Gmünd und Aalen „vielleicht ein bisschen unter dem Radar gelaufen ist“. In Lorch hingegen avancierte der Mittelfeldspieler schon in seiner ersten Aktivensaison zum unverzichtbaren Leistungsträger.

Mit Bastian Herr von der SG Bettringen konnten die Sportfreunde einen erfahrenen Führungsspieler für sich gewinnen. „Er ist genau der Mosaikstein, den wir noch gesucht haben“, freut sich der Trainer: „Genau dieser Typ hat uns fußballerisch und menschlich noch gefehlt. Basti bringt unheimlich viel Ehrgeiz und eine brutale Spielfreude mit, er ist bereits in den ersten Wochen total aufgeblüht.“ Ganz bewusst soll der 30-Jährige auch die jungen Spieler an die Hand nehmen. Denn das Lorcher Projekt nach dem Wiederaufstieg ist bewusst in die Zukunft gerichtet. Potenzial ist genügend vorhanden, etwa in Person von Gian Piero Falcone. Bei Normannia Gmünd war der Ex-Jugendbundesligaspieler nicht über die Reservistenrolle hinausgekommen. „Er braucht jetzt einfach viel Vertrauen und Spielpraxis“, weiß Krätschmer. Die Talente aus der Region wusste er mit seinem ballorientierten Spielsystem schnell zu überzeugen: „Wir können den Jungs keinen Cent zahlen, aber sie fußballerisch weiterentwickeln. Anstatt uns hinten rein zu stellen und Räume eng zu machen, wollen wir den Ball so viel wie möglich in den eigenen Reihen halten und mutig nach vorne spielen.“

An dieser Marschroute wollen die Lorcher auch gegen die nun weitaus stärkeren Konkurrenten festhalten. „Das wird eine ganz andere Hausnummer, in 90 Prozent



Die Sportfreunde Lorch in der Saison 2023/24 (vorne von links): Gian Piero Falcone, Alper Gencer, Luka Vodopija, Steffen Baumann, Michael Müller, Daniel Baumann, Liam Eisele, Yannick Bopp, Steffen Kreeb.

Zweite Reihe: Niklas Bopp, Physiotherapeut Tamino Krätschmer, Co-Trainer Sven Reinders, Trainer Patrick Krätschmer, Trainer zweite Mannschaft Matthias Wahl, Teambetreuer Wolfgang Schamberger, Adrian Schwarz.

Dritte Reihe: Janino Cudazzo, Din Subasic, Paolo Gottheit, Njingu Alemazung, Bastian Herr, Eric Taxis, Manuel Nusser, Niklas Hinderer.

Vierte Reihe: Luca Röhrich, Laurent Hinger, Leon Röhrich, Phil Schamberger, Maximilian Maloku, Jörn Pfeifle, Leander Michel, Kemal Sisis und Luca Paul.

Auf dem Bild fehlen: Fabio Albino, Luigi Amico, Aaron Barth, Marvin Bopp, Robin Bopp, Ruben Cavaco, Mert Ceylan, Niklas Dietz, Basil Eisele, Benedikt Geiger, Florian Gold, Tom Heinrich, Robin Keppler, Kevin Knäple, Jermaine Kiruba Kamau-Frank, Daniel Kühne, Marcel Lorenz, Dominik Machau, Patrik Müller, Oliver Opel, Dominik Stähle, Patrick Stähle, Stefan Weida, Ali Yilmaz, Torwarttrainer Christian Schläfke, Teammanager Matthias Breitenbücher, Achim Hilger und Fabio Sciruba.

Foto: Sportfreunde Lorch

der Spiele sind wir nun der Außenseiter“, erwartet der Trainer. Dennoch sieht er keinen Grund, sich zu verstecken. „Wir haben die Jungs darauf vorbereitet. Gegen den ein oder anderen Gegner könnten wir nun mehr Räume bekommen als noch in der A-Liga. Das kann gut, aber auch gefährlich sein.“ Das sei bereits in den Tests zu sehen gewesen. Torhügel präsentierten sich die Sportfreunde gegen Kerkingen (8:1), Urbach (8:0) und den 1. FC Donzdorf (7:4). Wobei man besonders gegen den Neckar/Fils-Bezirksligisten etwas zu übermütig agiert habe, so Krätschmer: „Das ist viel-

leicht dem jungen Alter geschuldet. Wir müssen noch mehr die Balance finden. Doch solange wir ein Tor mehr machen als der Gegner, ist das für mich auch okay.“

Ob das gleich bei den knackigen Auftaktpartien gegen die beiden Titelfavoriten SG Bettringen und FV Sonthheim/Brenz gelingt? „Natürlich kann es passieren, dass wir nach den ersten beiden Wochen mit null Punkten dastehen werden“, ist sich der Sportfreunde-Coach bewusst. Es wird sich zeigen, wie gut der Bezirksliga-Rückkehrer mit Rückschlägen umgehen kann. Deshalb geht Patrick Krätschmer sehr

demütig an die großen Aufgaben heran, am Ende zählt schließlich nur das Resultat: „Wir müssen erst einmal ankommen und so schnell wie möglich die Punkte für den Klassenerhalt sammeln. Wenn dann die eine oder andere Überraschung hinzukommt, wäre das umso schöner.“

RZ-Prognose: Die Sportfreunde Lorch haben ihren Kader in der Breite weiter verstärkt, die Liga kennen sie ohnehin schon bestens. Damit sollte der Aufsteiger stark und gefestigt genug sein, um sich aus dem Abstiegskampf herauszuhalten. Ein gesicherter Mittelfeldplatz ist möglich.

Der Neuling möchte demütig bleiben und sich beweisen

Bezirksliga: Mit dem Aufstieg hat sich der FC Stern Möglingen selbst überrascht und nimmt nun wie schon in der Relegation die lieb gewonnene Außenseiterrolle an.

VON NICO SCHOCH

MÖGGLINGEN. Heiko Hegele, Vorstandssprecher des FC Stern, ist in diesem Sommer unter die Hobbygärtner gegangen. Den Grund dafür lieferten seine Möglinger Fußballer, die für den größten Erfolg der Vereinsgeschichte sorgten. Allein schon die Vize-Meisterschaft in der Kreisliga A I hinter den Sportfreunden Lorch war nach vielen Jahren im grauen Mittelfeld eine kleine Sensation. Oder vielmehr „die Sahne auf der Torte“, wie es Hegele nannte. Vor den beiden Relegationsspielen kündigte er deshalb an: „Der Aufstieg wäre die Kirsche auf der Torte. Wenn es nicht klappt, dann fallen wir in der neuen Saison eben den ganzen Kirschaum.“

In zwei spektakulären Partien vor knapp 1000 Zuschauern setzte sich der Stern gegen den TSV Hüttlingen (3:0) und den VfL Gerstetten (7:3) jeweils deutlich durch. Das Möglinger Märchen war vollendet, der Kirschaum steht bereit und soll alsbald neben dem Vereinsheim eingepflanzt werden. Doch bekanntlich rücken sportliche Erfolge schnell in den Hintergrund, wenn größere Aufgaben bevorstehen.

„Wir haben dem gesamten Verein und allen Menschen im Umfeld damit ein einmaliges Gefühl beschert“, blickt Tuna Tözge zurück. Nach einer nur kurzen Pause ging es für den Aufstiegscoach wieder daran, die Mannschaft bestmöglich vorzubereiten. Denn nur die allerwenigsten Akteure konnten bereits Bezirksliga-Luft schnuppern. Dazu zählen der spielende Co-Trainer Hannes Balle sowie die Neuzugänge Johannes Steidle und Marcel Knödler, der von der SG Bettringen zu seinem Heimatverein zurückgekehrt ist. Diese fehlende Erfahrung muss kein Nachteil sein, findet Tözge: „Unsere selbstbewusste junge Truppe stellt sich den höheren Aufgaben, um daran zu wachsen. Natürlich hilft uns die immer noch vorhandene Euphorie, doch vor allem wollen wir mit unser dynamischen Spielweise glänzen.“

Die mannschaftliche Geschlossenheit



Der FC Stern Möglingen in der Saison 2023/24 (hinten von links): Tim Wölz, Lars Funk, Max Schrader, David Fischer, Johannes Steidle, Jonas Schmutzert, Uros Cutic, Heiko Abele, Dennis Barth, Erkam Serince, Christoph Forstehäusler, Hannes Balle.

Mitte: Paul Österle, Simon Fischer, Tim Wiedmann, Ibrahim Cakmak, Torwarttrainer Bernd Miorin, Sinan Keskin (Trainer zweite Mannschaft), Sportvorstand Helmut Pfeifer, Tuna Tözge (Trainer erste Mannschaft), Vorstand Tobias Abele, Tim Knödler, Fabian Borowski, Leon Blum, Leon Takerer.

Vorne: David Hudelmaier, Jim Deininger, Justin Fuchs, Nico Grützmacher, Oliver Kuhn, Manuel Schmidt, Manuel De Ritis, Armin Schlosser, Flavio Steinle, Daniel Schrimpf, Nick Fuchs und Henry Balle. **Auf dem Bild fehlen:** Steffen Berreth, Yonas Bretzler, Dennis Buchhauser, Luca Danelczyk, Thomas Drochner, Sven Funk, Maximilian Grosch, Leopold Huber, Lukas Hudelmaier, Marcel Knödler, Leon Hermann, Lukas Reuter, Marco Schips, Simon Schips, Henri Strohmaier, Manuel Wahl und Fynn Wiedmann.

Foto: FC Stern Möglingen

soll weiterhin das große Pfund sein, dass die Möglinger in die Waagschale werfen können. Auch die Lücke, die Torjäger Sinan Keskin mit seinem Karriereende hinterlassen hat, wird über das Kollektiv aufgefangen. An vorderster Front wirbeln künftig die Neuzugänge Dennis Barth und Tim Wiedmann sowie Erkam Serince aus der eigenen Jugend. Da schmerzt es den Trainer ganz besonders, dass Barth aufgrund einer schweren Sprunggelenksverletzung wohl die gesamte Vorrunde verpassen wird.

Trotz dieses Wermutstropfens zeigt sich Tözge insgesamt angetan von der intensiven Vorbereitung: „Der eine oder andere hat nach der Relegation etwas mehr Pause gebraucht. Doch wir konnten unsere Neuzugänge in kürzester Zeit integrieren, sie haben unser Spielsystem recht schnell verinnerlicht.“ Zu dieser Aussage passen auch die Ergebnisse. Vier der letzten fünf Testspiele wurden gewonnen, und auch die

erste Pokalhürde in Weiler (6:0) wurde mit spielerischer Leichtigkeit genommen.

So hoch das Selbstvertrauen auch ist, gehen die Möglinger doch sehr demütig an ihre bislang größte Herausforderung heran. Allen Beteiligten ist bewusst, dass schon mit dem Auftaktspiel gegen die TSG Schnaitheim am Sonntag ein gnadenloser Abstiegskampf beginnt. „Man kann keinen einzigen Punkt einfach so im Vorbeigehen mitnehmen“, spricht Tözge aus eigener Erfahrung. Immerhin stand er zu Beginn seiner Trainerkarriere von 2016 bis 2017 bereits beim 1. FC Normannia Gmünd II in der Bezirksliga an der Seitenlinie. Vollen Einsatz Woche für Woche verlangt er deshalb von seinen Schützlingen.

Dabei nimmt der Stern gerne wieder die vermeintliche Außenseiterrolle an – wie bereits im Aufstiegsrennen der A-Liga und in der Relegation. „Zunächst einmal sind wir der Underdog und für jeden Gegner

eine große Unbekannte“, setzt der Coach auf einen möglichen Überraschungseffekt: „Wir können uns auf die Gegner noch ebenso wenig einstellen wie sie sich auf uns. Die einzige Ausnahme sind die Teams aus dem Gmünder Raum, da kennt man sich untereinander und kann einige taktische Anweisungen geben.“ Rückschläge werden für den zuletzt so erfolgsverwöhnten Bezirksliga-Novizen wohl nicht ausbleiben. „Doch wir haben keine Stinktiefel, die der Mannschaft dann den Rücken zudrehen“, macht sich Tözge keine Sorgen: „Wir sind ein eingeschworener Haufen, der auch mit Niederlagen gut umgehen wird. Daraus werden unsere jungen Spieler vermutlich sogar am meisten lernen.“

Was aber keinesfalls bedeuten soll, dass die Möglinger bei ihrem harten Auftaktprogramm frühzeitig die Flinte ins Korn werfen wollen. Nach dem ersten Heimspiel stehen sie gleich den Titelkandidaten aus

Nattheim und Bettringen gegenüber. „Wir müssen versuchen, das Maximum mitzunehmen – egal welche großen Brocken auf uns zukommen“, appelliert Tözge. Mit einigen sensationellen Punktgewinnen soll der nächste große Traum in greifbare Nähe rücken. Mindestens drei Teams gilt es hinter sich zu lassen, um das eigene Fußballmärchen mit dem Klassenerhalt fortzuschreiben. Der Trainer denkt sogar schon weiter: „Auf kurz oder lang wollen wir uns in der Bezirksliga etablieren, so dass für uns eine neue Ära beginnt.“ Wenn im Herbst der Kirschaum eingepflanzt wird, dann soll er schon mit möglichst vielen Punkten begossen werden.

RZ-Prognose: Die große Euphorie vom Aufstieg kann dem FC Stern Möglingen helfen, um in der höheren Liga schnell Fuß zu fassen. Der Klassenverbleib ist zwar ein schwieriges, aber kein unmögliches Unterfangen.

Vier Aufsteiger – Vier Wundertüten

Bezirksliga: Vier Vereine aus dem Gmünder Raum starten an diesem Sonntag mit unterschiedlichen Ambitionen in die Bezirksliga-Saison 2023/24. Während der Landesliga-Absteiger SG Bettringen auf den Sprung nach oben hofft, zählt für die drei Lokalrivalen FC Durlangen, Sportfreunde Lorch und FC Stern Möggingen einzig und allein der Klassenerhalt.

VON NICO SCHOCH

OSTALBKREIS. Vor dem ersten Spieltag schon treffende Prognosen zu finden, das scheint in der Bezirksliga Ostwürttemberg beinahe unmöglich zu sein. Die Leistungsdichte ist so hoch, dass in den vergangenen Jahren selbst gestandene Teams wie die Sportfreunde Lorch oder jüngst der eigentlich mit Aufstiegsambitionen in die zurückliegende Spielzeit gestartete VfL Gerstetten den bitteren Gang hinunter in die Kreisliga A antreten mussten.

Während sich die Lorcher nach nur einem Jahr Abstinenz als „alter Bekannter“ nun zurückmelden, müssen die meisten Bezirksliga-Kicker ihr Navigationsgerät aber auch zweimal völlig neu ausrichten. Die beiden Neulinge Spielgemeinschaft Stöttlen/Tannhausen und FC Stern Möggingen könnten sich als echte Wundertüten entpuppen.

Die Mögginger meldeten sich immerhin eindrucksvoll an, als sie die favorisierten Gerstetter im Relegations-Endspiel mit 7:3 deklassierten und der langjährige Bezirksligist daraufhin sogar seine Mannschaft aus dem Spielbetrieb abmeldete. Nun fiebert die Mannschaft von Trainer Tuna Tözge, der bereits in seinem ersten Jahr den größten Erfolg der Vereinsgeschichte

eintütete, ihrer Bezirksliga-Premiere entgegen.

Der Mitaufsteiger aus den Ellwanger Bergen wiederum war mit seinen Stammvereinen VfB Tannhausen (bis 2007) und SV DJK Stöttlen (bis 2005) vor langen Jahren schon einmal in der höchsten Liga des Bezirks vertreten. Vor einem Jahr bündelten die beiden Nachbarn dann ihre Kräfte – und das mit durchschlagendem Erfolg. Mit sage und schreibe 17 Punkten Vorsprung ließ die neue Spielgemeinschaft gar keine Zweifel am Titelgewinn in der Kreisliga A, Staffel II, aufkommen.

Unschöne Erinnerungen an sein bislang letztes Gastspiel in der Bezirksliga-Saison 2021/22 hat der TV Steinheim, der damals mit nur 16 Punkten als Vorletzter prompt wieder abstieg. Umso mehr wird der vierte Aufsteiger nun gewillt sein, diese Scharte auszuwetzen.

Im vergangenen Jahr gelang es immerhin zwei Neulingen, im „Haifischbecken“ der Bezirksliga Ostwürttemberg zu bestehen. Die Sportfreunde Dorfmerkingen II heimsten sogar den Bezirkspokal ein, blicken nun aber ebenso wie der FC Durlan-

gen dem schwierigeren zweiten Jahr entgegen. Da dient es der Nergiz-Elf aus Durlangen sicherlich als Mutmacher, dass sie in keiner einzigen Partie der Vorsaison deutlich unterlegen war und auch den Spitzenteams oftmals das Leben schwer machte. Nun gilt es für den FCD, den nächsten Schritt zu gehen und sich mit weiteren Überraschungen an das gesicherte Mittelfeld heranzutasten. Einen abermals bis zum letzten Spieltag dramatischen Abstiegskampf würde man nur allzu gerne vermeiden.

Es schadet den „großen Teams“ sicherlich nicht, wenn sie mit Respekt bei den vermeintlich „Kleinen“ antreten. Diese Marschroute fährt auch die SG Bettringen, die endlich dem ungeliebten Fahrstuhl entkommen möchte. Zu gut für die Bezirksliga, aber (noch) nicht gut genug für die Landesliga – zu dieser bitteren Erkenntnis gelangten zuletzt die meisten Aufsteiger aus dem Fußballbezirk Ostwürttemberg.

SGB-Trainer Steffen Mädger hat längst erkannt, dass die Gmünder Vereine den Anschluss zu den besseren wirtschaftlichen Bedingungen in den Nachbarbezirken verloren haben. Nun gilt es für seine Truppe einschließlich der eigenen Nachwuchstalente wieder einmal unter Beweis zu stellen, dass sie zumindest im eigenen Bezirk die Nummer eins sind.

Denn wohl oder übel müssen die Bettringer mit der Favoritenrolle auskommen, teilen sich diese aber mit dem FV Sontheim/Brenz. Jeweils zehn Vereine nennen den Landesliga-Absteiger und den Vorjahresdritten, der im Juni ganz dicht vor der Ziellinie noch gestrauchelt war, als Meistertipp. Jeweils eine Stimme entfallen auf die üblichen Verdächtigen aus Unterkochen, Neuler und Nattheim. Letzgenannter musste sich als Vizemeister in der ersten Relegationsrunde erst nach dem Elfmeterschießen dem SC Staig geschlagen geben.



Der Aufsteiger FC Stern Möggingen (weißes Trikot) fiebert nach dem größten Erfolg der Vereinsgeschichte nun seiner Bezirksliga-Premiere entgegen. Foto: Zimmermann

Saisonvorschau 2023/2024

Auch in diesem Jahr stellt die Rems-Zeitung die Fußballvereine aus der Region vor dem jeweiligen Saisonstart vor.

Teil 1: Oberliga: 1. FC Normannia Gmünd
3. August

Teil 2: Landesliga: TSGV Waldstetten und FC Bargau
16. August

Teil 3: Bezirksliga: SG Bettringen, FC Durlangen, SF Lorch, FC Möggingen
heute

Teil 4: Kreisliga A
18. August

Teil 5: Kreisliga B I und Kreisliga B II
19. August

ANZEIGE



Nicht noch einmal bis zum letzten Spieltag in den Abstiegskampf involviert zu sein, hofft der FC Durlangen (rot-schwarze Trikots) in seinem zweiten Bezirksliga-Jahr. Foto: Astavi

Bezirksliga
WECHSELBÖRSE

DJK Schwabsberg/Buch

» Andreas Kucher (eigene Jugend), Nils Feifel, Luis Eberhard, Samy Askar (alle TSG Hofherrnweiler), Sven Frank (SG Bettringen), Tim Federschmid (SSV Aalen), Dorian Grau (SG Hohenstadt/Untergröningen), Marius Kopp (SG Neunheim/Rindelbach)

« Marco Kappel (TSV Hüttlingen), Timon Okupniak, Fabian Ehrmann (beide Sportfreunde Dorfmerkingen)

Trainer: Alexander Barth (2. Jahr)

Saisonziel: Platzierung von der letzten Saison (Platz acht) bestätigen

Meisterschaftstipp: SG Bettringen, FV Sontheim/Brenz

FC Durlangen

» Fabian Strenz (1. FC Normannia Gmünd), Tim Hieber (SV Göggingen), Florian Ocker, Luis Sanwald, Nick Pahlke (alle eigene Jugend)

« Andreas Rusche (Karriereende), Salih Gürdal (TSV Heubach), Tim Strohmayer (TV Weiler)

Trainer: Soner Nergiz (10. Saison)

Saisonziel: Nichtabstieg

Meisterschaftstipp: FV Sontheim/Brenz

Beste Torschützen der Vorsaison: Adrian Drimus (9), Yannik Beigl (8)

TV Steinheim

» Sascha Hafner (SV Großkuchen), Muhammed Manap, Resul Manap (beide VfL Gerstetten), Joshua Jahraus (eigene Jugend)

« keine

Trainer: Nico Schuska (seit 1. Januar 2022)

Saisonziel: Klassenerhalt

Meisterschaftstipp: FV Sontheim/Brenz, FV 08 Unterkochen, SG Bettringen, TV Neuler

Beste Torschütze der Vorsaison: Erik Schmitt (12)

Sportfreunde Dorfmerkingen II

» Nico Hägele (SV Pfahlheim), Lukas Schaaf (SV Auernheim), Steffen Sapper (FV Sontheim), Rudi Schneider (FSV Zöbingen), Timon Okupniak (DJK Schwabsberg-Buch)

« Tim Kienmoser (SV Auernheim)

Trainer: Thomas Lieb

Saisonziel: keine Angaben

Meisterschaftstipp: keine Angaben

Beste Torschützen der Vorsaison: keine Angaben

TSG Nattheim

» Patrick Hahn (SC Hermaringen), Felix Haas, Pascal Papadimas (beide TSG Hofherrnweiler, A-Jugend), Colin Bischof (TSV Nördlingen, A-Jugend)

« Tobias Franke (SG Auernheim/Neresheim)

Trainer: Maximilian Laible (seit 2020), Co-Trainer: Stefan Metzler (seit 2021)

Saisonziel: vorne mitspielen

Meisterschaftstipp: SG Bettringen

Beste Torschützen der Vorsaison: Fabian Horsch (30), Bernd Klein (15)

FV Sontheim/Brenz

» Markus Gentner, Timm Riedling, Edis Yoldas (alle VfL Gerstetten), Timo Mühlberger (eigene Jugend)

« Steffen Sapper (Sportfreunde Dorfmerkingen II), Julian Huber (SG Langenau)

Trainer: Sebastian Knäulein (seit der Saison 2020/21)

Saisonziel: oben mitspielen

Meisterschaftstipp: keine Angaben

Beste Torschützen der Vorsaison: keine Angaben

SG Stöttlen/Tannhausen

» Simon Lechner (SG Eigenzell/Ellenberg), Manuel Michel (SV DJK Nordhausen-Zipplingen), Philipp Raab (SV Wört), Christian Hurler (SV Kerkingen), Johannes Vaas, Gabriel Rathgeb (beide eigene Jugend)

« Johannes Hammele (Karriereende)

Trainer: Günther Leberle, Marco Ganzenmüller (beide seit 2022)

Saisonziel: Klassenerhalt

Meisterschaftstipp: keine Angaben

Beste Torschützen der Vorsaison: Florian Wille (24), Dominik Feil (22), David Weißenburger (19)

TSG Schnaitheim

» Fabio Lombardo, Wilhelm Fritze, Tim Hampf, Maurice Pascal Jezek, Fabian Liess, Stanislav Mikirytchants, Alexander Schneider, Stephen Gläß, Michael Hopp (alle eigene Jugend), Fabian Lang (TSG Hofherrnweiler)

« Heiko Karnisky, Markus Schoger, Maximilian Dandl, Julian Ritz (alle Karriereende), Deniz Toth (FC Gundelfingen II)

Trainer: Paul May (seit Januar 2022)

Saisonziel: gesichertes Mittelfeld

Meisterschaftstipp: SG Bettringen, FV Sontheim

Beste Torschützen der Vorsaison: Matthias Kolb (17), Lars Schmidt (17), Markus Schoger (8)

Sportfreunde Lorch

» Ruben Cavaco, Mert Ceylan, Tom Heinrich, Laurent Hinger, Jermaine Kiruba Kamau-Frank, Leon Röhrich, Luca Paul (alle eigene Jugend), Janino Cudazzo (TSV Großdeinbach), Gian Piero Falcone (1. FC Normannia Gmünd), Bastian Herr (SG Bettringen), Daniel Kühne, Luka Vodopija (beide 1. FC Normannia Gmünd, U19), Adrian Schwarz (FC Germania Bargau), Din Subasic (TSV Bad Boll), Ali Yilmaz (FC Donzdorf), Michael Müller (SC Markdorf)

« Kilian Kuntz (SV Kaisersbach), Jens Freissler (TB Ruit), Noel Röhrich (TV Herlikofen), Kevin Günther (SG Alldorf/Hintersteinberg)

Trainer: Patrick Krätschmer (seit 2022/23), Co-Trainer: Sven Reinders (1. Jahr)

Saisonziel: in der Liga etablieren

Meisterschaftstipp: SG Bettringen, FV Sontheim

Beste Torschützen der Vorsaison: Steffen Kreeb (23), Eric Taxis (12), Kilian Kuntz (10), Stefan Weida (10)

FV 08 Unterkochen

» Maurice Kurz (TSG Hofherrnweiler/Unterrömbach II), Fabrizio Lo Giudice (VfL Gerstetten), Paul Mager (SSV Aalen), Mateo Zelic (TSV Essingen II)

« Julien Aman (Union Wasseralfingen), Fabian Funk (TV Neuler), Johannes Steidle (FC Stern Möggingen)

Trainer: Patrick Bartak (2. Jahr)

Saisonziel: vorne mitspielen

Meisterschaftstipp: SG Bettringen

Beste Torschützen der Vorsaison: Manuel Volk (27), Hamza Bougram (9)

SV Lauchheim

» Fabian Aichele, Marcel Modes (beide Union Wasseralfingen), Max Seitz, Daniel Schmidt, Felix Beck, Tobias Krabler, Noah Ensslin, Jakob Eder (alle eigene Jugend)

« Christian Huber, Sebastian Hanke (beide Karriereende), Dennis Werner (SV Ebnat), Mersad Haskovic (SG Königsbronn/Oberkochen), Patrick Muck (SV Dalkingen)

Trainer: Ilija Dragicevic (2. Saison)

Saisonziel: einstelliger Tabellenplatz, oben mitspielen

Meisterschaftstipp: SG Bettringen, FV Sontheim

Beste Torschützen der Vorsaison: Cemal Krasniqi (19), Marius Weber (11), Julian Hanke (7)

TSG Hofherrnweiler II

» Ben Mahlau, Aaron Gräßle, Patrick Knecht, Marius Ulmer, Franz Discher, Cedric Hercigonja (alle eigene U19)

« Maurice Kurz (FV 08 Unterkochen), Haris Nasufovic, Denis Kucic (beide SSV Aalen), Julian Kerwien (unbekannt), Niklas Hoppe (Studium)

Trainer: Christoph Merz (seit November 2016)

Saisonziel: Platz 5

Meisterschaftstipp: FV Sontheim

Beste Torschützen der Vorsaison: Timo Frank (12), Tim Krohmer (10)

FC Stern Möggingen

» Dennis Barth (SV Hussenhofen), Uros Cutic (AC Milan Heidenheim), Manuel De Ritis (TSV Leinzell), Marcel Knödler (SG Bettringen), Johannes Steidle (FV 08 Unterkochen), Tim Wiedmann (TV Heuchlingen), Fabian Borowski, Luca Danelczyk, Maximilian Grosch, Erkam Serince (alle eigene U19/Juniorteams)

« Julian Friedel, Dominik Kapfer, Kevin Knödler (alle Karriereende/ Stand-By Spieler)

Trainer: Tuna Tözge (2. Jahr), Co-Trainer: Hannes Balle (1. Jahr)

Saisonziel: Frühzeitig so viele Punkte wie möglich für den Klassenerhalt sammeln, Weiterentwicklung der jungen Mannschaft

Meisterschaftstipp: SG Bettringen, FV Sontheim/Brenz

Beste Torschützen der Vorsaison: Dennis Buchhauser (19), Sinan Keskin (11), Leon Takerer (8)

TV Neuler

» Fabian Funk (FV 08 Unterkochen), Marius Köppe (TSV Obersontheim), Luca Mack (FC Röhligen), Hannes Nagel, Max Kraus (alle eigene U19)

« Manuel Greiner (SF Rosenberg), Gioacchino Colletti (Union Wasseralfingen), Michel Karasch (Karriereende)

Trainer: Stefan Rettenmaier (1. Jahr), Co-Spielertrainer: Lorenz Hinderberger (1. Jahr)

Saisonziel: einstelliger Tabellenplatz

Meisterschaftstipp: SG Bettringen

Beste Torschützen der Vorsaison: Gioacchino Colletti (25), Marius Gentner (11), Christian Bieg (10)

SG Bettringen

» Luca Kaufmann (SV Neresheim), Jonas Herbst (TSV Waldstetten), Leon Bechthold (TV Straßdorf), Sascha Fröschele (FV Spfr. Neuhausen), Lewis Abraham (TSV Bermingen)

« Arthur Feil (Karriereende), Kenny Spengler (TSV Waldhausen), Bastian Herr (Sportfreunde Lorch), Tim Adam (TSV Ruppertshofen), Marcel Knödler (FC Möggingen), Sven Frank (DJK Schwabsberg/Buch), Selim Yücel (SV Kaisersbach), Patrick Anedda (TV Lindach)

Trainer: Steffen Mädger (3. Jahr), Co-Trainer: Ralph Molner (2. Jahr)

Saisonziel: oberes Tabellendrittel

Meisterschaftstipp: FV Sontheim

Beste Torschützen der Vorsaison: Kenny Spengler (7), Dennis Wolf (7)

SG Heldenfingen/Heuchlingen

» Jakob Munz (SV Bissingen), Kawa Demirdüken (SG Hohenmemmingen/Burgberg), Tim Wurm, Moritz Binder (beide eigene Jugend)

« Harald Lotter (Karriereende)

Trainer: Daniel Mack (seit Januar 2018)

Saisonziel: Klassenerhalt

Meisterschaftstipp: SG Bettringen, TSG Nattheim, FV Sontheim

Beste Torschütze der Vorsaison: Baris Acikgöz (23)

» Zugänge « Abgänge

Ein heißes Rennen um den Titel ist zu erwarten

Kreisliga A: Nach dem Aufstieg der Sportfreunde Lorch und des FC Stern Möggingen in die Bezirksliga gibt es gleich mehrere Anwärter auf die Meisterschaft in der Kreisliga A, Staffel I. Auch im Kampf um den Klassenerhalt scheint Spannung garantiert zu sein.

VON THOMAS RINGHOFER

OSTALBKREIS. Die Staffel I der Kreisliga A ist eine überaus attraktive Liga. Fast die Hälfte der Teams kann sich die eine oder andere Chance ausrechnen, oben mitzuspielen und im Kampf um die Meisterschaft ein Wörtchen mitzureden. Da sind vor allem der FC Schechingen, der Vorjahresdritte mit 56 Punkten, oder der FC Spraitbach und der TSV Böbingen zu nennen, die es in der abgelaufenen Runde auf jeweils 54 Zähler brachten. Dahinter folgten der SV Lautern als Sechster mit 53 Punkten, die SG Bettringen II (52) auf Rang sieben und der TV Herlikofen (50) als Achter. Lange war auch die SG Hohenstadt/Untergröningen ein Team für die vorderen Ränge – am Ende reichte es immerhin zu Platz neun.

Im Abstiegskampf erwischte es in der Spielzeit 2022/23 den TV Weiler, den TSV Essingen II und am Ende den TSB Gmünd, der die Relegation nicht überstand und ebenso in die Kreisliga B runter musste. Inwieweit der TSV Großdeinbach (13. mit 37 Punkten), der TSV Heubach (12./38) oder der SV Hussenhofen (11./41) in dieser Saison gefährdet sind, wird sich zeigen.

Nach nur einer Saison ist der TV Straßdorf aus der Bezirksliga in die A-Liga zurückgekehrt. Mit dem 1. FC Eschach, dem VfL Iggingen, dem SV Pfahlbronn und der SG Alfdorf/Hintersteinenberg gibt es gleich vier Aufsteiger. Alle Neulinge gehen wenig überraschend den Klassenerhalt als Saisonziel an. Dem VfL Iggingen hätte man das sofort zugetraut, wenn nicht die Brüder Valentin und Benedikt Sachsenmaier tschüss gesagt hätten, um sich dem TSV Böbingen anzuschließen. Die Mannschaft von Trainer Steffen Hägele hat zudem weitere sechs Abgänge zu verkraften, kann dagegen auf gleich vier Neuzugänge vom Ligakonkurrenten SV Lautern zählen und baut auf sieben Nachwuchskräfte aus den eigenen Reihen.

Beim SV Pfahlbronn wird man die beiden besten Torschützen der Meistersaison in der Kreisliga B I, Yalzin Yavuz (TSV Waldhausen) und Enes Yazan (TV Lin-

dach), wohl schmerzlich vermissen. Für Udo Schairer wird es in seiner ersten Saison als SVP-Trainer eine Herausforderung werden, eine Mannschaft zu formen, die den Klassenerhalt realisieren kann.

Die Klasse halten möchte auch die SG Alfdorf/Hintersteinenberg, die sich unter Stefan Hirsch trotz des verlorenen Relegationsspiels gegen Iggingen dank des Aufstiegs der Möglinger für die Kreisliga A qualifizierte. Die Mannschaft bleibt fast unverändert und verfügt mit Steffen Sacher (TV Straßdorf) und Kevin Günther (SF Lorch) über zwei vielversprechende Neuverpflichtungen.

Souverän schaffte der 1. FC Eschach als B-II-Meister den Aufstieg und geht mit Tobias Berreth und Stefan Bellendorf in deren dritte Saison als Trainergespann. Neu ist als dritter Coach Marcel Dobler dabei. Vier Abgängen stehen fünf Neuzugänge gegenüber, wobei die Eschacher einen breit aufgestellten Kader haben – der Garant für den Aufstieg. Für den FCE sollte der Klassenerhalt machbar sein, zumal alle Top-Torschützen der vergangenen Runde dem Neuling treu geblieben sind.

Und wer gilt als Meisterschaftskandidat Nummer eins? Dies ist wenig überraschend der TSV Böbingen, dem die meisten Kontrahenten den Titel zutrauen, wobei auch der FC Schechingen und der TV Straßdorf von den anderen Klubs gehandelt werden. Der TSV Böbingen selbst gibt sich bescheiden, möchte unter die Top Fünf kommen und sich „taktisch und spielerisch weiterentwickeln“, wie es von Vereinsseite heißt. Zudem sollen Spieler aus dem eigenen Nachwuchs und die Neuzugänge integriert werden. Mit den Neuzugängen Benedikt und Valentin Sachsenmaier sind die Böbinger zurecht der Top-Kandidat für den Titel.

Der FC Spraitbach bringt sich mit einem Saisonziel zwischen Platz eins und vier selbst ins Rennen und hat bis auf Michael Jakob (Karriereende) keinen Abgang zu verzeichnen. Neu im Traineramt ist Kristof Mattyasovzky, der lediglich vier neue Spieler einbauen muss.

Auch das Team des FC Schechingen bleibt fast zusammen, lediglich Florian



Frank (TSV Wendlingen) hat den Verein verlassen. In seinem dritten Trainerjahr kann Marius Groll auf eine eingespielte Mannschaft bauen, die von sechs Spielern verstärkt wird. Unter dem Strich könnten die Schechinger ein ernstzunehmender Konkurrent des TSV Böbingen werden.

Nach seinem Ausflug in die Bezirksliga befindet sich der TV Straßdorf im Umbruch und gibt als Saisonziel einen Platz im vorderen Drittel an. Elf Neue hat Trainer Denis Kreissl im Team, zwölf zum Teil arrivierte Spieler haben den TV verlassen.

Was ist von den anderen Teams zu erwarten? Die Zweite der SG Bettringen sieht sich als Sprungbrett und Ausbildungsteam für die erste Mannschaft, ist aber immer für einen Sieg gegen vermeint-

lich favorisierte Mannschaften gut.

Der TSV Großdeinbach möchte eine sorgenfreie Runde spielen und strebt wie der TV Heuchlingen und der SV Hussenhofen einen einstelligen Tabellenplatz an. Für die eine oder andere Überraschung könnte der TSV Heubach sorgen, der unter seinen sieben Neuzugängen den früheren TSB-Goalgetter Dardan Kelmendi hat.

Während der TV Herlikofen in der neuen Runde vorne mitspielen und die Ergebnisse der vergangenen Rückrunde bestätigen möchte, steht für die SG Hohenstadt/Untergröningen der Klassenerhalt an oberster Stelle. Dass der SV Lautern immer in der Lage ist, vorne mitzuspielen, möchte er auch in der neuen Spielzeit beweisen und einen Top-Fünf-Platz belegen.

ANZEIGE

Gartenbau Leute
Qualitätsgemüse aus Lautern
Naturlichkeit und Frische ist unser oberstes Ziel!

- Großes Sortiment an frischem Gemüse und Kräutern
- Balkon-, Beet- und Gemüsejungpflanzen

Untere Mühstr. 22 • 73540 Lautern
Tel. 07173 / 64 23 • Fax 07173 / 92 95 61
Info@gartenbau-leute.de • www.gartenbau-leute.de

www.biegon-statik.de
Telefon 0 71 73/9 14 61 22

Wollen Sie Ihr Haus oder Ihre Wohnung verkaufen...? Dann rufen Sie mich einfach an!

Wagenblast
Immobilien · Beratungen · Vermittlungen
73529 Schwäbisch Gmünd · Straßdorf
Telefon 0 71 71/4 37 57

Über 30 Jahre Erfahrung mit allerbesten Referenzen!

Der Meisterschaftskandidat Nummer eins: Dem TSV Böbingen (grüne Trikots) um seinen neuen Trainer Stefan Klotzbücher trauen die meisten Kontrahenten aus der Kreisliga A, Staffel I, in der Saison 2023/24 den Titel zu.
Foto: Zimmermann

Saisonvorschau 2023/2024

Auch in diesem Jahr stellt die Rems-Zeitung die Fußballvereine aus der Region vor dem jeweiligen Saisonstart vor.

Teil 1: Oberliga: 1. FC Normannia Gmünd
3. August

Teil 2: Landesliga: TSGV Waldstetten und FC Bargau
16. August

Teil 3: Bezirksliga: SG Bettringen, FC Durlangen, SF Lorch, FC Möggingen
17. August

Teil 4: Kreisliga A **heute**

Teil 5: Kreisliga B I und Kreisliga B II
19. August

Kreisliga A
WECHSELBÖRSE

TV Straßdorf

» Jannik Wagenblast, Christian Bunkowski, Maex Pietschmann (alle TSGV Waldstetten, U19), David Beckmann (ESV Dresden), Helmut Vergone, Dejan Grabrovec (beide TSB Gmünd), Onur Elevli (VfL Iggingen), Maher Qasim (TSGV Waldstetten II), Thomas Biskup (SG Bettringen II), Felix Lakner, Linus Aupperle (beide reaktiviert)

« Elvan Beyer (FC Donzdorf), Leon-Jelisar Bechthold (SG Bettringen), Steffen Sacher (SG Alfdorf/Hintersteinenberg), Mohammad Mohammadi (FC Spraitbach), Lasem Salo (SV Hussenhofen), Alexander Bechthold, Marius Nuding, David Schüler, Manuel Doll (alle FC Bargau), Tim Kuha (SV Lautern), Sascha Olschewsky (TSGV Rechberg), Emre Hirka (Türkücü Gmünd)

Trainer: Denis Kreissl (April 2023), Co-Trainer: Julian Ostertag

Saisonziel: oberes Drittel

Meisterschaftstipp: TSV Böbingen, FC Spraitbach

Beste Torschützen der Vorsaison: Patrick Gräßle (12), Alexander Bechthold (12)

TSV Großdeinbach

» keine

« Janino Cudazzo (Sportfreunde Lorch)

Trainer: Oliver Wengert (seit 2023), Mathias Görtz (seit 2022), Torsten Hertweck (seit 2022)

Saisonziel: einstelliger Tabellenplatz

Meisterschaftstipp: TSV Böbingen, FC Spraitbach

Beste Torschützen der Vorsaison: Simon Wahl (11), Steffen Djuric (11), David Maier (10)

SG Alfdorf/Hintersteinenberg

» Steffen Sacher (TV Straßdorf), Kevin Günther (SF Lorch)

« Matze Kolberg (FC Welzheim)

Trainer: Stefan Hirsch (4. Jahr)

Saisonziel: Klassenerhalt

Meisterschaftstipp: TSV Böbingen

Beste Torschützen der Vorsaison: Tim Oster (13), Dani Richter (13)

SV Pfahlbronn

» Lukas Wieler, Felix Hausner, Beat Sipple (alle eigene Jugend), Evans Stegmaier (Sportfreunde Lorch), Robin Steinhübl (FC Alfdorf)

« Yalzin Yavuz (TSV Waldhausen), Enes Yazan (TV Lindach), Timo Seibold (FC Spraitbach)

Trainer: Udo Schairer (1. Saison)

Saisonziel: Klassenerhalt

Meisterschaftstipp: TSV Böbingen

Beste Torschützen der Vorsaison: Enes Yazan (13), Yalzin Yavuz (11)

1. FC Eschach

» Marcel Dobler (TV Heuchlingen), Oliver Dobsch (SV Göggingen), Pavel Zhivopistev (ohne Verein), Tim Meyer, Karl Sigmund (beide eigene Jugend)

« Tobias Burkhardt (TSV Böbingen), Andreas Schock (SG Fachsenfeld/Dewangen), Kai Zimmermann (SG Hohenstadt/Untergröningen), Mathias Wahl (Karriereende)

Trainer: Tobias Berreth, Stefan Bellendorf (beide 3. Jahr), Marcel Dobler (1. Jahr)

Saisonziel: Klassenerhalt

Meisterschaftstipp: TSV Böbingen, FC Schechingen

Beste Torschützen der Vorsaison: Jannik Bauer (22), Pascal Gosolitsch (18), Lukas Stoll, Jakob Stoll (beide 10)

TSV Böbingen

» Caner Ates (TSV Heubach), Julian Aupperle (SSV Steinach-Reichenbach), Tobias Burkhardt (1. FC Eschach), Mark Filbert, Harun Kujovic (beide FC Germania Bargau), Thomas Joos (TSG Buhlbronn), Hamid Nezir, Julian Saizew (beide SG Bettringen), Benedikt Sachsenmaier, Valentin Sachsenmaier (beide VfL Iggingen), Bryian Lunda, Maximilian Schneider, Rico Widmann, Yannik Leonbacher, Felix Obser (alle eigene Jugend)

« Maximilian Hager (FC Germania Bargau), Timo Hummel (SV Wasseralfingen), Moritz Fauser, Cedric Stegmaier (beide SV Lautern)

Trainer: Stefan Klotzbücher (1. Jahr), Co-Trainer: Yannic Abt (2. Jahr), Torwarttrainer: Ingo Wiesner (1. Jahr)

Saisonziel: sportliche Weiterentwicklung (sowohl taktisch als auch spielerisch), Integration der Neuzugänge und Spieler aus eigenem Nachwuchs, Böbinger Weg mit klarer Spielphilosophie, bessere Platzierung als letzte Saison, also unter die Top 5

Meisterschaftstipp: FC Spraitbach, FC Schechingen

Beste Torschützen der Vorsaison: Manuel Ecker (19), Timo Ziegler (12), Niklas Knödler (10), Ben Beck (7)

TSV Heubach

» Bilal Semmo, Muhammed Ali Sütcü (beide SV Hussenhofen), Dardan Kelmendi, Samuel Duppel (beide TSB Gmünd), Umutkan Cevic, Caner Ates (beide eigene Jugend), Mehdi Feda (Türkücü Gmünd)

« Dominik Bretzler (FC Bargau)

Trainer: Patrick Stöppler (4. Jahr), Co-Spielertrainer: Peter Beisswanger

Saisonziel: keine Angaben

Meisterschaftstipp: TSV Böbingen

Beste Torschütze der Vorsaison: Ferdi Sandik (10)

SV Hussenhofen

» Raffaele Del Papa, Johannes Nickel (beide FC Bargau), Yeyson Erhard, Ahmad Mohamed (beide SG Bettringen), Ivan Kapovic (TV Weiler), Selmir Bislimi (FC Erms Gmünd), Alex Rubishnij (TV Lindach), Lasem Salo (TV Straßdorf), Michael Weber (TSV Ruppertshofen), Samet Balaban (SV Pfahlbronn), Peter Schwarzkopf (eigene Jugend)

« Kristof Mattyasovzky (FC Spraitbach), Ünsal Yükselen, Andrea Aiello (beide Karriereende), Dennis Barth (FC Stern Möggingen), Bilal Semmo, Muhammed Ali Sütcü (beide TSV Heubach)

Trainer: Georgios Vasiliadis (seit Juli 2023), Co-Trainer: Ivan Kapovic (seit Juli 2023)

Saisonziel: einstelliger Tabellenplatz

Meisterschaftstipp: TSV Böbingen, SV Lautern

Beste Torschützen der Vorsaison: Philipp Schmid (17), Dennis Barth (10), Johannes Hirsch (7)

SG Bettringen II

» Noel Krieger, William Sonntag (beide eigene Jugend), Erlis Ukhagaj (FSV Waiblingen), Muhammed Gören (TSB Gmünd), Bogdan Lysiak (TSV Leinzell), Ramon Costa (vereinslos), Vasileios Kourtidis (TV Herlikofen)

« Dominik Kiesle (Karriereende), Yeyson Erhard, Ahmad Mohamed (beide SV Hussenhofen), Niklas Ripberger (TV Straßdorf), Glen Zschoch (SV Göggingen), Mucky Dalbudak, Mehmet Sevçili (beide TV Lindach), Julian Saizew (TSV Böbingen), Ahmad Hourou (FC Schechingen)

Trainer: Sven Bockmeyer, Ugur Gül (beide 1. Jahr)

Saisonziel: Spieler für die erste Mannschaft ausbilden

Meisterschaftstipp: TSV Böbingen, FC Schechingen

Beste Torschützen der Vorsaison: Dominik Kiesle (11), Can-Luca Groß (8)

SG Hohenstadt/Untergröningen

» Hubert Chmielewski (TSG Abtsgmünd), Magnus Zimmermann (eigene Jugend), Kai Zimmermann (1. FC Eschach)

« Jens Mayer, Julian Feil (beide TSV Sulzbach-Laufen), Dorian Grau (DJK Schwabsberg-Buch)

Trainer: Ahmet Akin (seit 2017)

Saisonziel: Klassenerhalt

Meisterschaftstipp: TSV Böbingen

Beste Torschützen der Vorsaison: Ahmet Akin (11), Marco Klotzbücher (10)

VfL Iggingen

» Yunus Dalikran, Musab Enes Özkan (beide TSV Leinzell), Yasin Dalkiran (FC Stuttgart), Matthias Lotarski, Martin Lotarski, Maciej Lotarski, Martin Heinzmann (alle SV Lautern), Rene Dausch, Christian Schwab, Kevin Laukert, Niklas Lenz, Fabio Weis, Nikolaj Gärtner, Paul Klaus (alle eigene Jugend)

« Valentin Sachsenmaier, Benedikt Sachsenmaier (beide TSV Böbingen), Benedikt Fuchs, Hannes Schürle (beide TV Herlikofen), Andreas Herr (FC Schechingen), Pascal Kukielka (TV Heuchlingen), Florian Kaja (TSV Ruppertshofen)

Trainer: Steffen Hägele

Saisonziel: Nichtabstieg

Meisterschaftstipp: TV Straßdorf

Beste Torschützen der Vorsaison: Valentin Sachsenmaier (41), Benedikt Sachsenmaier (14)

TV Herlikofen

» Elvis Huynh, Paddy Schüler, Peter Fütterer (alle TSV Leinzell), Benedikt Fuchs, Hannes Schürle (beide VfL Iggingen), Finn Simeta (Normannia Gmünd), Noel Roehricht (SF Lorch), Marc Seibold, Julian di Benedetto (beide TSGV Rechberg), Felix Hägele, Lukas Karanikas, Ben Kmoch, Marco Fruck, Lucas Münch (alle eigene Jugend)

« keine

Trainer: Michael Hoskins, Philipp Munz, Denis Croissant (alle seit Sommer 2022)

Saisonziel: vorne mitspielen, die Ergebnisse der Rückrunde bestätigen

Meisterschaftstipp: TSV Böbingen

Beste Torschütze der Vorsaison: Denis Croissant (13)

» Zugänge « Abgänge

TV Heuchlingen

» Michael Österle, Daniel Kurzendörfer (beide TSV Bartholomä), Pascal Kukielka (VfL Iggingen), Michael Spegel, Alexander Gering (beide vereinslos)

« Nico Waidmann (TSGV Waldstetten), Tim Wiedmann (FC Stern Möggingen), Marcel Dobler (1. FC Eschach)

Trainer: Manuel Sannwald

Saisonziel: einstelliger Tabellenplatz

Meisterschaftstipp: FC Schechingen

Beste Torschütze der Vorsaison: Nico Waidmann (15)

FC Spraitbach

» Mohammad Mohammadi (TV Straßdorf), Timo Seibold (SV Pfahlbronn), Tim Weller, Nico Raab (eigene Jugend)

« Michael Jakob (Karriereende)

Trainer: Kristof Mattyasovzky (1. Jahr)

Saisonziel: Platz 1 bis 4

Meisterschaftstipp: TSV Böbingen

Beste Torschützen der Vorsaison: Jannic Maletic (22), Alin Fuchs (16), Robin Arnet (12), Jona Maletic (12)

FC Schechingen

» Marcel Klenk (SV Neresheim), Andreas Herr (VfL Iggingen), Nicolas Speth (TSV Leinzell), Florian Rischko, Luis Schermann, Lukas Heindl (alle eigene Jugend)

« Florian Frank (TSV Wendlingen)

Trainer: Marius Groll (3. Jahr)

Saisonziel: vorne mitspielen

Meisterschaftstipp: TSV Böbingen

Beste Torschütze der Vorsaison: Fabian Heinrich (25)

SV Lautern

» Marco Borst (TSG Hofherrnweiler-Unterrombach), Tim Kuha (TV Straßdorf), Thomas Fazakas (TSV Oberkochen), Anatol Breiner (SVH Königsbronn), Dennis Lehmann (SV Germania Adelsheim), Moritz Fauser, Cedric Stegmaier (beide TSV Böbingen)

« Jonas Hieber (FSV Oßweil), Marc Tiede (TSV Bartholomä), Martin Heinzmann, Martin Lotarski, Maciej Lotarski (alle VfL Iggingen)

Trainer: Dennis Hillebrand (6. Jahr), spielender Co-Trainer: Sven Matt (3. Jahr)

Saisonziel: unter den ersten 5 mitspielen

Meisterschaftstipp: FC Spraitbach, TSV Böbingen, FC Schechingen

Beste Torschützen der Vorsaison: Uwe Sonnleitner (28), Patrick Weber (10)

Viele Teams möchten vorne mitmischen

Kreisliga B, Staffel I: An Kandidaten, die in den Titelkampf eingreifen könnten, mangelt es in der Kreisliga B I nicht.

VON THOMAS RINGHOFER

OSTALBKREIS. Bei den Staffeltagen ist die neue Zusammensetzung der nunmehr vier Staffeln in der Kreisliga B vorgestellt worden. So hat nun auch die Staffel I die Sollstärke von 16 Mannschaften. Nicht mehr dabei sind die beiden Aufsteiger SV Pfahlbronn und SG Alfdorf Hintersteinenberg sowie der FC Spraitbach II, der nicht mehr antritt. Mit den drei Kreisliga-A-Absteigern TSB Gmünd, TSGV Rechberg und TV

Weiler sowie Frickenhofen, Ruppertshofen und Leinzell, die aus der zweiten Staffel kommen, hat die Liga ein völlig neues Gesicht und verspricht eine spannende Saison 2023/24, da viele Teams nach eigenen Angaben vorne mitspielen möchten.

Alle drei Absteiger geben sich bewusst

bescheiden und haben den Neuaufbau im Visier. Beim TSB Gmünd bleibt Trainer Veselko Karacic nach der Pleite in der Relegation gegen Iggingen an Bord, während neun Spieler, darunter Torjäger Dardan Kelmendi und Samuel Duppel (beide TSV Heubach), den Verein verlassen haben. Der TSB gibt als Saisonziel neben dem Neuaufbau an, dass er vorne mitspielen möchte.

Beim TSGV Rechberg hat Marco Brenner seine Karriere beendet und ist neben Julian di Benedetto (Herlikofen) und Mehmet Keskin (Böbingen) der einzige, der dem Team nicht mehr zur Verfügung steht. Dagegen können die beiden Trainer Benjamin Vogt und Maximilian Holl, die den TSGV zu Jahresbeginn übernommen haben, sechs neue Spieler begrüßen.

Die Rechberger geben wie der TV Weiler einen Platz unter den ersten Fünf als Saisonziel an. Mehr als einem Dutzend Neuzugänge stehen beim TV Weiler lediglich vier Abgänge gegenüber. Torhüter Dominic Cavatoni wechselte nach Kaisersbach, Ivan Kapovic zum SV Hussenhofen und Luca Galli sowie Dominic Matuschek wollen sich beim FC Bargau beweisen.

Auf Angriff ist der TSV Mutlangen gepolt, der als einziges der 16 Teams den Aufstieg als Saisonziel ausgibt. Die Mutlanger beendeten die vergangene Runde

auf Platz vier mit nur drei Zähler weniger als die Aufsteiger. Die Mannschaft von Trainer Ümit Tekir hat nur zwei Abgänge zu verkraften und möchte es diese Saison packen. Als schärfsten Konkurrenten sehen die Mutlanger den TSGV Waldstetten II an, der nach einem Herzschlagfinale in der Saison 2022/23 den undankbaren dritten Platz belegte. Die Waldstetter, die auch bei ihren Kontrahenten als Meisterschaftskandidat gehandelt werden, wollen ihrerseits „nur“ vorne mitspielen.

Im oberen Tabellendrittel möchte die Zweite des FC Germania Bargau landen. Die Bargauer haben sage und schreibe 16 Neuzugänge bei neun Abgängen, von denen vier ihre Karriere beendet haben.

Auch die Sportfreunde Lorch II haben gemeinsam mit der ersten Lorcher Mannschaft gleich 16 neue Spieler zu verzeichnen. Die Mannschaft von Matthias Wahl, für ihn ist es sein viertes Jahr als Coach, möchte am Ende eine Top-Fünf-Platzierung erreichen.

Den Blick ebenfalls nach oben richten neben dem TSV Waldhausen, dem TSV Ruppertshofen und dem SV Frickenhofen auch der TV Straßdorf II und der FC Durlangen II. Die SG Bettringen III möchte junge Spieler integrieren und an den Aktivenbereich heranführen, wie es auch der

TSV Leinzell plant, der bei der Abfrage zur neuen Saison noch keinen Trainer präsentieren konnte. Welche Rolle Türküçü Gmünd spielen wird, dürfte sich relativ früh zeigen. So muss Trainer Ertac Seskir nur einen Abgang verkraften und kann fünf neue Spieler einbauen. Mit dem Einzug in die dritte Runde des Bezirkspokals hat Türküçü schon einmal aufhorchen lassen.

Saisonvorschau 2023/2024

Auch in diesem Jahr stellt die Rems-Zeitung die Fußballvereine aus der Region vor dem jeweiligen Saisonstart vor.

Teil 1: Oberliga: 1. FC Normannia Gmünd **3. August**

Teil 2: Landesliga: TSGV Waldstetten und FC Bargau **16. August**

Teil 3: Bezirksliga: SG Bettringen, FC Durlangen, SF Lorch, FC Mögglingen **17. August**

Teil 4: Kreisliga A **18. August**

Teil 5: Kreisliga BI und Kreisliga BII **heute**



Die zweite Mannschaft des FC Germania Bargau und Türküçü Gmünd (links) werden sich auch in der neuen Spielzeit in der Kreisliga B, Staffel I, begegnen. In der vergangenen Saison belegten diese beiden Teams die Tabellenplätze fünf und acht. Auf einen Rang im oberen Drittel spekulieren die Bargauer in der neuen Runde. Foto: Zimmermann



Zwei Mannschaften, die zum Favoritenkreis in der Kreisliga B I zählen: Der TSV Mutlangen (rot-weiße Trikots) und der TSGV Waldstetten II. Foto: Astavi

Kreisliga BI WECHSELBÖRSE

Türküçü Gmünd

» Emre Hirka (TV Straßdorf), Sevet Arici (ASGI Schorndorf), Batuhan Ucar (SV Plüderhausen), Hüseyin Kiraz, Mustafa Karakoc (beide reaktiviert)

« Mehdi Feda (TSV Heubach)

Trainer: Ertac Seskir

Saisonziel: keine Angaben

Meisterschaftstipp: keine Angaben

Sportfreunde Lorch II

» Ruben Cavaco, Mert Ceylan, Tom Heinrich, Laurent Hinger, Jermaine Kiruba Kamau-Frank, Leon Röhrich, Luca Paul (alle eigene Jugend), Janino Cudazzo (TSV Großdeinbach), Gian Piero Falcone (1. FC Normannia Gmünd), Bastian Herr (SG Bettringen), Daniel Kühne, Luka Vodopija (beide 1. FC Normannia Gmünd, U19), Adrian Schwarz (FC Germania Bargau), Din Subasic (TSV Bad Boll), Ali Yilmaz (FC Donzdorf), Michael Müller (SC Markdorf)

« Kilian Kuntz (SV Kaisersbach), Jens Freissler (TB Ruit), Noel Röhrich (TV Herlikofen), Kevin Günther (SG Alfdorf/Hintersteinenberg)

Trainer: Matthias Wahl (seit 2019/20)

Saisonziel: Top 5

Meisterschaftstipp: TSGV Waldstetten II

SG Bettringen III

» Noel Krieger, William Sonntag (beide eigene Jugend), Ertac Seskir (FSV Waiblingen), Muhammed Gören (TSB Gmünd), Bogdan Lysiak (TSV Leinzell), Ramon Costa (vereinslos), Vasileios Kourtidis (TV Herlikofen)

« Dominik Kiesle (Karriereende), Yelson Erhard, Ahmad Mohammed (beide SV Hussenhofen), Niklas Ripberger (TV Straßdorf), Glen Zschoch (SV Göggingen), Mucky Dalbudak, Mehmet Sevgili (beide TV Lindach), Julian Saizew (TSV Böbingen), Ahmad Hourou (FC Schechingen)

Trainer: Benji Da Cruz Silva, Filipe Da Cruz Silva, Mario Concalves Martins (alle 1. Jahr)

Saisonziel: Spieler an den aktiven Fußball heranführen und weiterentwickeln

Meisterschaftstipp: TSGV Waldstetten II, TSV Mutlangen

Beste Torschützen der Vorsaison: Mucky Dalbudak (9), Luis Naak (6)

SV Frickenhofen

» Trainer Christian Borst (FV Unterkochen), Oliver Kraft (TSV Busenbach), Max Bommerer, Max Merk, Robin Brenner, Alexander Heppes (alle eigene Jugend)

« Tim Rehberg (SG TSV Sulzbach-Laufen/TSF Gschwend II)

Trainer: Christian Borst (seit dieser Runde)

Saisonziel: oberes Tabellendrittel

Meisterschaftstipp: TSGV Waldstetten II, FC Bargau II

Beste Torschütze der Vorsaison: Alex Frech (16)

TSV Leinzell

» Ömer Duman (TV Straßdorf), Dominik Häcker (TSB Gmünd), Joschi Schott (SV Winterbach), Eren Turna (vereinslos)

« Yunus Dalkiran, Musab Enes Özkan (beide VfL Iggingen), Manuel de Ritis (FC Stern Mögglingen), Karl Eichmann (SV Göggingen), Alex Fütterer, Elvis Huynh, Patrick Schüler (alle TV Herlikofen), Thomas Lang (TSV Ruppertshofen), Bogdan Lysiak (SG Bettringen), Abdulkemir Semmo (unbekannt), Nikolas Speth (FC Schechingen), Eray Zozic (TSV Mutlangen)

Trainer: keine Angaben

Saisonziel: Spieler weiterentwickeln

Meisterschaftstipp: TSB Gmünd, TSGV Waldstetten II, FC Bargau II

Beste Torschützen der Vorsaison: Nikolas Speth (7), Karl Eichmann (4), Alessandro Paccanini (3)

TSV Mutlangen

» Robin Ripberger, Albion Kadrija (beide eigene Jugend), Eray Zozic (TSV Leinzell), Emre Dokuyucu (TSGV Waldstetten), Pasquale Gallo (FC Erms Gmünd)

« Cihan Sönmez (Türküçü Gmünd), Mert Tekir (TSV Heubach)

Trainer: Ümit Tekir (seit 2019)

Saisonziel: Aufstieg Kreisliga A

Meisterschaftstipp: TSV Mutlangen, TSGV Waldstetten II

Beste Torschützen der Vorsaison: Julian Ivancevic (19), Egzon Zejnulahaj (16)

» Zugänge

« Abgänge

TSGV Rechberg

» Dieter Schmidt (Frisch Auf Göppingen), Marvin Knödler (TSGV Waldstetten), Paul Barthle, Niklas Schmidt (beide reaktiviert), Sascha Olschewsky (TV Straßdorf), Johannes Nagel (zurück von Weltreise)

« Julian di Benedetto (TV Herlikofen), Marco Brenner (Karriereende), Mehmet Keskin (TSV Böbingen)

Trainer: Benjamin Vogt, Co-Trainer: Maximilian Holl (beide seit Januar 2023)

Saisonziel: unter die ersten 5

Meisterschaftstipp: TSGV Waldstetten II

Beste Torschützen der Vorsaison: Tobias Kößer (5), Julian Di Benedetto (5)

FC Durlangen II

» Fabian Strenz (1. FC Normannia Gmünd), Tim Hieber (SV Göggingen), Florian Ocker, Luis Sanwald, Nick Pahlke (alle eigene Jugend)

« Andreas Rusche (Karriereende), Salih Gürdal (TSV Heubach), Tim Strohmayer (TV Weiler)

Trainer: Marco Ivancevic, Kevin Stern (beide 2. Saison)

Saisonziel: einstelliger Tabellenplatz

Meisterschaftstipp: TSB Gmünd

Beste Torschützen der Vorsaison: Maximilian Hölzle (13), Florian Ocker (4)

TV Straßdorf II

» Jannik Wagenblast, Christian Bunkowski, Maex Pietschmann (alle TSGV Waldstetten/U19), David Beckmann (ESV Dresden), Helmut Vergone, Dejan Grabovec (beide TSB Gmünd), Onur Elevli (VfL Iggingen), Maher Qasim (TSGV Waldstetten II), Thomas Biskup (SG Bettringen II), Felix Lakner, Linus Aupperle (beide reaktiviert)

« Elvan Beyer (FC Donzdorf), Leon-Jelisar Bechthold (SG Bettringen), Steffen Sacher (SG Alfdorf/Hintersteinenberg), Mohammad Mohammadi (FC Spraitbach), Lasem Salo (SV Hussenhofen), Alexander Bechthold, Marius Nuding, David Schüler, Manuel Doll (alle FC Bargau), Tim Kuha (SV Lautern), Sascha Olschewsky (TSGV Rechberg), Emre Hirka (Türküçü Gmünd)

Trainer: Matthias Weber (seit Juli 2023), Co-Trainer: Mario Filipovic

Saisonziel: Verbesserung zum Vorjahr, Top 6

Meisterschaftstipp: FC Bargau II

Beste Torschützen der Vorsaison: Emmanuel Happy (13), Lukas Blessing (10)

TSGV Waldstetten II

» Ignacio Pereda, Moritz Schabel (beide eigene Jugend)

« Stefan Janzer (TSV Ruppertshofen)

Trainer: Stefan Dudium

Saisonziel: oben mitspielen

Meisterschaftstipp: TSGV Waldstetten II, FC Bargau II, TSV Mutlangen

TSB Gmünd

» Albert Barlla (mehrere Jahre Pause)

« Bogdan-Sebastian Praja (SV Hussenhofen), Dardan Kelmendi, Samuel Duppel (beide TSV Heubach), Muhammed Gören (SG Bettringen), Helmut Vergone, Dejan Grabovec (beide TV Straßdorf), Abdi Mohamed (TV Lindach), Dominik Häcker (TSV Leinzell), Dimas Bechthold (unbekannt)

Trainer: Veselko Karacic (seit 1. Juli 2018)

Saisonziel: Neuaufbau sowie vorne mitspielen

Meisterschaftstipp: TSGV Waldstetten II, FC Bargau II, TSV Mutlangen

Beste Torschütze der Vorsaison: Dardan Kelmendi (17)

TSV Ruppertshofen

» Tim Adam (SG Bettringen), Thomas Lang (TSV Leinzell), Florian Kaja (VfL Iggingen), Stefan Janzer (TSGV Waldstetten), Nick Braun, Daniel Berroth (beide eigene Jugend)

« Michael Weber (SV Hussenhofen)

Trainer: Joachim Schrauf, Co-Trainer: Tim Adam (beide seit dieser Saison)

Saisonziel: vorne mitspielen

Meisterschaftstipp: TSB Gmünd, TSGV Waldstetten II

Beste Torschützen der Vorsaison: Thomas Kunz (14), Antonio Calabrese, Philip Opp (beide 11)

TV Lindach

» Patrick Anedda, Mehmet Sevgili (beide SG Bettringen), Enes Yazan (SV Pfahlbronn), Noah Schäfer, Asset Abdi Mohamed (beide eigene Jugend)

« Ali Ayaz (unbekannt)

Trainer: Mükayil Dalbudak (1. Jahr)

Saisonziel: Erste 5

Meisterschaftstipp: TSV Mutlangen

Beste Torschützen der Vorsaison: Adrian Gavranic (9), Fabian Leifer (9)

FC Germania Bargau II

» Dirk Naumann (Durlach-Aue), Dominik Bretzler (TSV Heubach), David Schüler, Marius Nuding, Alexander Bechthold (alle TV Straßdorf), Maximilian Hager (TSV Böbingen), Ben Auer (1. FC Normannia Gmünd/U19), Ivo Braun (TSGV Waldstetten), Moritz Beikirch (reaktiviert), Dominik Matuschek, Luca Galli (beide TV Weiler), Fabio Mayer, Jonas Müller, Kilian Krieger, Hermann Staiber, Yannick Hägele (alle eigene Jugend)

« Tim Jablonski (SF Dorfmerkingen), Harun Kujovic (TSV Böbingen), Adrian Schwarz (SF Lorch), Raffaele Del Papa (SV Hussenhofen), Christian Kreutter (GSV Pleidelsheim), Daniel Schmid, Hannes Barth, Oliver Istel, Daniel Rieg (alle Karriereende)

Trainer: Patrick Frey, Manuel Maier (beide seit 1. Juli 2022)

Saisonziel: oberes Drittel

Meisterschaftstipp: TSV Mutlangen, TSGV Waldstetten II

Beste Torschütze der Vorsaison: Harun Kujovic (17)

TSV Waldhausen

» Kenny Spengler (SG Bettringen), Yalcin Yavuz (SV Pfahlbronn), Simon Dörr, Nico Helber, Simeon Kalogeridis (alle vereinslos), Patrick Kramer (Sportfreunde Lorch)

« Nicolas Seyfried (Karriereende)

Trainer: Spielertrainer Kenny Spengler (seit dieser Saison), Co-Spielertrainer: Salvatore Bevilacqua (wieder seit dieser Saison, bereits in der Hinrunde der vergangenen Saison)

Saisonziel: Platz 5 bis 8

Meisterschaftstipp: TSGV Waldstetten II

Beste Torschützen der Vorsaison: Nick Mayer (7), Nico Malagnini (6), Dominic Wendel (5)

TV Weiler

» Tobias Franz (Jugend/reaktiviert), Mika Grau, Nico Waibel, Noah Stadelmaier (alle eigene Jugend), Damian Wieckowski (reaktiviert), Timm-Stefan Bubb, Manuel Rieg (beide SG Bettringen), Rosario Scigliano (TSB Gmünd), Fabian Barth (TSGV Waldstetten II), Leon Waldenmaier (TSGV Rechberg), Enes Kilic (SF Lorch II), Tim Strohmayer (FC Durlangen II), Niklas Krieft (TSV Sulzbach-Laufen), Manuel Preißler (reaktiviert)

« Dominic Cavatoni (SV Kaisersbach), Luca Galli, Dominic Matuschek (beide FC Bargau), Ivan Kapovic (SV Hussenhofen)

Trainer: Rene Franke (seit April 2022)

Saisonziel: unter die Top 5

Meisterschaftstipp: TSGV Waldstetten II

VON ALEXANDER VOGT

OSTALBKREIS. In der untersten Spielklasse des Fußballbezirks Ostwürttemberg hat sich zur Saison 2023/24 einiges verändert. Die Anzahl der B-Ligen hat sich von fünf auf vier verringert, weshalb die nun noch bestehenden vier Staffeln ordentlich durcheinandergewirbelt wurden. In der Kreisliga B, Staffel II, wird künftig eine bunte Mischung mit insgesamt 15 Mannschaften aus dem Gmünder und Aalener Raum an den Start gehen.

Verabschiedet haben sich aus der Kreisliga B II der 1. FC Eschach und der VfL Iggingen, um künftig eine Etage höher mit dem Ziel Klassenverbleib in der A-Liga zu spielen. Nicht mehr mit dabei sind zudem auch der Vorjahresdritte TSV Ruppertschhofen, der Vorjahresfünfte SV Frickenhofen und mit dem TSV Leinzell das Schlusslicht der vergangenen Saison. Dieses ehemalige B-II-Trio geht künftig in der Kreisliga B, Staffel I, auf Punkte- und Torejagd.

Insgesamt gehören der zweiten B-Liga-staffel trotzdem in diesem Spieljahr zwei Mannschaften mehr an als noch in der vergangenen Runde. Zurück in der B II ist der TSV Essingen II, der in der Saison 2021/22 über die Relegation in die Kreisliga A aufgestiegen war, dort dann aber nicht über den 15. Tabellenplatz hinauskam und als Dritttletzer neben dem TV Weiler und dem TSGV Rechberg wieder den Fahrstuhl nach unten nehmen musste. Letztlich entschied bei einer Punktgleichheit zwischen dem TSB Gmünd und den Essingern mit jeweils 33 Zählern nach 32 Saisonspielen die Tordifferenz, wer im Abschlussklassement auf dem Relegationsrang 14 und wer auf dem dritten direkten Abstiegsplatz landete. Doch auch die Gmünder schafften es dann über die Relegation nicht, sich zu retten und sind ebenfalls abgestiegen.

So ist die Oberliga-Reserve des TSV Essingen wieder in den Niederungen des hiesigen Amateurfußballs angekommen, sollte aber das Potenzial für den sofortigen Wiederaufstieg in die Kreisliga A besitzen. Darin sind sich zumindest die Konkurrenten einig, die bei ihren Meisterschaftstipps den TSV Essingen II fast geschlossen zum Titelkandidaten Nummer eins gekürt haben. Auch die Essinger, bei denen Jens Malitzke in sein zweites Jahr als Trainer geht, nennen sich selbst als Meisterschaftstipp, formulieren dennoch ihre Saisonziele unabhängig von einem Tabellenplatz. Vordergründig soll es in dieser Saison um die „Förderung junger Talente und die spielerische Weiterentwicklung“ gehen. Mit Mateo Zelic ist der Essinger Toptorschütze und Torschützenkönig der vergangenen Saison in der Kreisliga A I – er traf bemerkenswerte 30 Mal – zum Bezirksligisten FV 08 Unterkochen gewechselt. Ansonsten gibt es weitere zwölf Spieler, die nicht mehr zur Verfügung

TSV Essingen II übernimmt die Favoritenrolle

Kreisliga B, Staffel II: Mit 15 Mannschaften startet die zweite B-Ligastaffel in die neue Saison. Als Topfavorit Nummer eins auf die Meisterschaft gilt der A-Liga-Absteiger TSV Essingen II, wobei die Konkurrenz auch den SV Göggingen und den FC Stern Mögglingen II im Titelkampf auf der Rechnung hat.

stehen. Ihnen stehen zehn Neuzugänge gegenüber.

Gleich elf Stimmen entfallen bei den Meisterschaftstipps auf den A-Liga-Absteiger, der damit ab diesem Sonntag als absoluter Topfavorit in die neue Saison geht. Als weitere Kandidaten werden – auch von den Essingern – der SV Göggingen (fünf Stimmen) und der FC Mögglingen II (drei) genannt. Diese Prognosen stimmen zumindest beim SV Göggingen mit dem eigenen Vorhaben überein.

Denn die Gögginger starten selbstbewusst in die anstehende Spielzeit und geben den Aufstieg in die Kreisliga A als Saisonziel aus. Beim Vorjahresvierten der Kreisliga B II tragen weiterhin Mihael Uslun und Fabio Lorusso die sportliche Verantwortung, die drei Toptorschützen des SVG, Lars Winkel (11 Treffer), Raphael Kienle sowie Tom Kugler (jeweils 5) bleiben dem Verein erhalten. Dementsprechend scheint der SVG personell gut gerüstet zu sein, um die Vorjahresplatzierung toppen und ganz vorne mitmischen zu können.

Besser als zuletzt möchte auch der FC Stern Mögglingen II abschneiden, der Tabellensiebte der Saison 2022/23 nimmt die Top Sechs in Angriff. Neuer Trainer ist mit Sinan Keskin der langjährige Torjäger der ersten Mögglinger Mannschaft, unter ihm soll eine Weiterentwicklung der jungen zweiten Garnitur stattfinden.

Im Konzert der Großen dieser Spielklasse will auch der TSV Bartholomä vertreten sein. „Oben mitspielen“ lautet die Devise von Valerian Schartschinski, der seit Oktober 2021 auf der Bartholomäer Trainerbank sitzt. Seine Mannschaft ist bis auf zwei Abgänge zusammengeblieben, hinzu kommen fünf Zugänge. Personell scheint der Vorjahressechste also dafür gewappnet zu sein, um sich zu steigern.

Eines vor hat scheinbar auch die zweite Mannschaft des TSV Böbingen. Zuletzt nur Vorletzter mit gerade einmal vier Siegen aus 24 Spielen, strebt man nun in der dritten Saison unter Trainer Tim Manhalter neben einer sportlichen Weiterentwicklung eine Top-Fünf-Platzierung an. Wie bei der in der A-Liga ambitionierten ersten Mannschaft soll auch beim TSV II der „Böbinger Weg mit klarer Spielphilosophie“ zu erkennen sein und für deutlich mehr Erfolgserlebnisse sorgen. Mit der zweiten Mannschaft des FC Schechingen, die neuerdings von Matthias Kurz trainiert wird, gibt es einen weiteren B-II-Vertreter,



Das Duell zwischen dem TSV Böbingen II (grüne Trikots) und dem SV Göggingen wird es auch in der neuen Saison in der Kreisliga B, Staffel II, geben. Während die Gögginger den Aufstieg in die Kreisliga A als Saisonziel ausgegeben haben, haben sich die Böbinger einen Top-Fünf-Platz vorgenommen.
Foto: Zimmermann

der in der Tabelle nach oben klettern möchte. Zuletzt war man als Neunter in die Sommerpause gegangen.

Eine der vielen neuen Mannschaften in der Kreisliga B, Staffel II, ist der TSV Hüttlingen II. Die von Lennart Kurz seit drei Jahren gecoachte Mannschaft war in der vergangenen Runde in der Kreisliga B III Achter geworden und möchte sich auf neuem Terrain nun tabellarisch verbessern. „Platz sieben und besser“ lautet die Vorgabe der Hüttlinger, die nur einen Abgang zu verzeichnen haben. Im Vorjahr schon mit dabei war in der B II die TSG Abtsgmünd II, für die es im Vergleich zur vergangenen Spielzeit nun auch nach oben gehen soll. Der Vorjahreszehnte nimmt das obere Tabellendrittel ins Visier.

In dieser Spielklasse tummeln sich gleich zehn zweite Mannschaften. Der TSV

Heubach II schießt besonders auf diese Konkurrenten und möchte am Saisonende eigenen Angaben zufolge die beste zweite Mannschaft der Liga sein – obwohl mit dem TSV Essingen II auch eine Zweite die Favoritenrolle im Titelrennen übernimmt.

Mit dem SSV Aalen II hat ein weiterer B-II-Neuzugang einen Mittelfeldplatz als Saisonziel ausserkoren. Auf einen einstelligen Tabellenplatz spekulieren gleich drei Mannschaften: der SV Lautern II und die erstmals in der B II vertretenen TSG Hofherrnweiler III und SG Fachsenfeld/Dewangen. Keine Angaben zum jeweiligen Saisonziel gibt es dagegen von der SG Hohenstadt/Untergröningen II und dem FSC Heidenheim und damit von zwei weiteren neuen Teams. Die Heidenheimer gehören der B II an, weil sie ihre Heimspiele in Lauternburg austragen werden.

ANZEIGE

reinkommen rausgehen besser sehen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Quinten Optik

Ledergasse 53 · Schwäbisch Gmünd
☎ 0 71 71 / 6 52 03

P Gute Parkmöglichkeiten auf dem Parkdeck der Remsgalerie

Kreisliga B II WECHSELBÖRSE

FC Schechingen II

» Marcel Klenk (SV Neresheim), Andreas Herr (VfL Iggingen), Nicolas Speth (TSV Leinzell), Florian Rischko, Luis Schermann, Lukas Heindl (alle eigene Jugend)

« Florian Frank (TSV Wendlingen)

Trainer: Matthias Kurz (1. Jahr)

Saisonziel: besser als vergangene Saison (Platz 9)

Meisterschaftstipp: SV Göggingen

FSC Heidenheim

» Bartosz Karol Kwoka (TSG Schnaitheim)

« Furkan Yildiz (TSV Essingen)

Trainer: Serzen Demiröz

Saisonziel: keine Angaben

Meisterschaftstipp: keine Angaben

TSV Böbingen II

» Caner Ates (TSV Heubach), Julian Aupperle (SSV Steinach-Reichenbach), Tobias Burkhardt (1. FC Eschach), Mark Filbert, Harun Kujovic (beide FC Germania Bargau), Thomas Joos (TSG Buhlbronn), Hamid Neziri, Julian Saizew (beide SG Bettringen), Benedikt Sachsenmaier, Valentin Sachsenmaier (beide VfL Iggingen), Brylan Lunda, Maximilian Schneider, Rico Widmann, Yannik Leonbacher, Felix Obser (alle eigene Jugend)

« Maximilian Hager (FC Germania Bargau), Timo Hummel (SV Wasseralfingen), Moritz Fauser, Cedric Stegmaier (beide SV Lautern)

Trainer: Tim Manhalter (3. Jahr)

Saisonziel: sportliche Weiterentwicklung sowohl taktisch als auch spielerisch, Integration der Neuzugänge und Spieler aus eigenem Nachwuchs, Böbinger Weg mit klarer Spielphilosophie, Top 5

Meisterschaftstipp: TSV Essingen II

Beste Torschützen der Vorsaison: Philipp Weller (7), Adam Murschel (4), Pavlo Ustymchuk (4), Marcel Wanner (4)

SV Göggingen

» Karl Eichmann, Glen Zsosz (beide TSV Leinzell), Alex Dalinger, Haris Rebronja (beide TSV Heubach), Jannik Kimmel, Niklas Möbius (beide eigene Jugend), Fabian Heeb (reaktiviert)

« Benson Onyango, Max Maier (beide Karriereende), Oliver Dobsch (1. FC Eschach)

Trainer: Mihael Uslun, Fabio Lorusso (seit Saison 2022/23)

Saisonziel: Aufstieg in die Kreisliga A

Meisterschaftstipp: TSV Essingen II, FC Stern Mögglingen II

Beste Torschützen der Vorsaison: Lars Winkel (11), Raphael Kienle, Tom Kugler (beide 5)

SG Hohenstadt/Untergröningen II

» Hubert Chmielewski (TSG Abtsgmünd), Magnus Zimmermann (eigene Jugend), Kai Zimmermann (1. FC Eschach)

« Jens Mayer, Julian Feil (beide TSV Sulzbach-Laufen), Dorian Grau (DJK Schwabsberg-Buch)

Trainer: Ahmet Akin

Saisonziel: keine Angaben

Meisterschaftstipp: TSV Essingen II

TSG Abtsgmünd II

» Felix Wiedmann (TSV Hüttlingen II)

« Tobias Winter, Elvis Bebab, Fabian Hoppe, Timo Hauke (alle Karriereende), Hubert Chmielewski (SG Hohenstadt/Untergröningen)

Trainer: Orhan Yilmaz (seit Juli 2022)

Saisonziel: oberes Tabellendrittel

Meisterschaftstipp: TSV Essingen II

Beste Torschütze der Vorsaison: Marcus Bihlmaier (6)

» Zugänge « Abgänge

TSG Hofherrnweiler III

» Julian Ackermann, Mehmet Aldicoglu, Can-Yilmaz Sahbaz (alle vereinslos), Heiko Drechsler (TSG Abtsgmünd)

« Tim Esswein, Nico Achziger (beide aufgehört), Marco Borst (SV Lautern II)

Trainer: Johannes Wilhelm (1. Saison)

Saisonziel: einstelliger Tabellenplatz

Meisterschaftstipp: TSV Essingen II

Beste Torschütze der Vorsaison: Serhat Sarioglu (4)

TSV Bartholomä

» Marc Tiede (SV Lautern), Marlon Kraus, Julian Brust (beide eigene Jugend), Vedat Soput, Louis Knödler (beide reaktiviert)

« Daniel Kurzendörfer, Michael Österle (beide TV Heuchlingen)

Trainer: Valerian Schartschinski (seit Oktober 2021)

Saisonziel: oben mitspielen

Meisterschaftstipp: TSV Essingen II

Beste Torschützen der Vorsaison: Jannis Weygoldt (12), Michael Huber (12)

SSV Aalen II

» Mahmut Özdemir, Nico Schlipf (beide Union Wasseralfingen), Enes Titiz (eigene Jugend), Toni Holzner (TSV Westhausen), Amir Selimovic (TSV Oberkochen), Sebastian Stengel (TSV Essingen/U19)

« Robin Volk (Union Wasseralfingen), Emir Basaran (unbekannt), Michael Pieda (Karriereende)

Trainer: Dominik Hügel (seit Januar 2023), Steffen Auchter (1. Saison)

Saisonziel: Mittelfeldplatz, sich spielerisch weiterentwickeln

Meisterschaftstipp: TSV Essingen II, SV Göggingen

Beste Torschützen der Vorsaison: Daniel Schnegelberger (8), Julian Bähr (6)

TSV Essingen II

» Pedro Althammer, Philippe Althammer, Benedikt Haas, Christian Böhm, Junis Esber, Eddi Gschwind, Carlos Mendez-Thurner (alle eigene Jugend), Mehmet Keskin (TSGV Rechberg), Abishek Rupaharan (Union Wasseralfingen)

« Mateo Zelic (FV Unterkochen), Marco Rieger, Tim Brenner, Nico Brenner, Jens Prim (alle Karriereende), Marlon Trost, Philipp Holz, Andre Damrat, Sedat Demirci, Patrick Peters, Stefano Gennaro, Gökhan Kocayörük, Yasin Bostanci (alle unbekannt)

Trainer: Jens Malitzke (2. Jahr)

Saisonziel: Förderung junger Talente und spielerische Weiterentwicklung

Meisterschaftstipp: SV Göggingen, FC Stern Mögglingen II, TSV Essingen II

TSV Hüttlingen II

» Kai Helbig (SG Schrezheim), Jonah Sauter, Helge Rohmund, Luca Barth (alle eigene Jugend)

« Felix Wiedmann (TSG Abtsgmünd II)

Trainer: Lennart Kunz (seit 2020)

Saisonziel: Platz 7 und besser

Meisterschaftstipp: SV Göggingen

Beste Torschützen der Vorsaison: Marcel Hieber (10), Ahmed Mouloud (7)

FC Stern Mögglingen II

» Dennis Barth (SV Hussenhofen), Uros Cutic (AC Milan Heidenheim), Manuel De Ritis (TSV Leinzell), Marcel Knödler (SG Bettringen), Johannes Steidle (FV 08 Unterkochen), Tim Wiedmann (TV Heuchlingen), Fabian Borowski, Luca Danelczyk, Maximilian Grosch, Erkam Serince (alle eigene U19/Juniorteam Rems)

« Julian Friedel, Dominik Kapfer, Kevin Knödler (alle Karriereende/Stand-By Spieler)

Trainer: Sinan Keskin (1. Jahr)

Saisonziel: besser als in der Vorsaison (Platz 7), Weiterentwicklung der jungen Mannschaft

Meisterschaftstipp: TSV Essingen II

SG Fachsenfeld/Dewangen

» Andreas Schock (1. FC Eschach), Johannes Fais, Simon Schmid, Vinzenz Voßler, Luca Gierke (alle eigene Jugend), Timo Adrian (vereinslos)

« Dominik Steiner (Karriereende), Steffen Michel, David Steidle (beide TSV Hüttlingen)

Trainer: Jürgen Noder (2. Jahr), Co-Trainer: Michael Schiele (4. Jahr)

Saisonziel: einstelliger Tabellenplatz

Meisterschaftstipp: TSV Essingen II, SV Göggingen

Beste Torschützen der Vorsaison: David Steidle (18), Andrii Shvachko (6), Lucas Frank (6)

SV Lautern II

» Marco Borst (TSG Hofherrnweiler-Unterrombach), Tim Kuha (TV Straßdorf), Thomas Fazakas (TSV Oberkochen), Anatol Breiner (SVH Königsbronn), Dennis Lehmann (SV Germania Adelsheim), Moritz Fauser, Cedric Stegmaier (beide TSV Böbingen)

« Jonas Hieber (FSV Oßweil), Marc Tiede (TSV Bartholomä), Martin Heinzmann, Martin Lotarski, Maciej Lotarski (alle VfL Iggingen)

Trainer: Stefan Fröhlich (1. Jahr)

Saisonziel: einstelliger Mittelfeldplatz

Meisterschaftstipp: TSV Essingen II, FC Stern Mögglingen II

TSV Heubach II

» Fabian Lohrenschat (SV Hussenhofen), Mert Tekir (TSV Mutlangen)

« keine

Trainer: Denis Alim (4. Saison)

Saisonziel: beste zweite Mannschaft in der Liga

Meisterschaftstipp: SG Hohenstadt/Untergröningen II

Beste Torschütze der Vorsaison: Emre Ates (9)